Digitized by Google

Würtembergisches Gelehrten-Lexicon,

so vil die jeztlebende Würtembergische Schriftensteller betrift.

Erster Theil.

1772.

Digitized by Google

Digitized by Google

Im Jahr 1771. kame heraus:

Alphabetisches Verzeichniß oder Lexicon der jeztlebenden Schwäbischen Schriftsteller, aus des Herrn Prof. **Hambergers** in Göttingen **gelehrten Teutschlande** gezogen, mit vilen Zusätzen vermehret, und einer Vorrede begleitet, welche theils vermischte Urtheile über den characteristischen Zustand der itzigen Gelehrsamkeit in Schwaben, theils Anzeigen der jeztlebenden Augspurgischen Künstler enthält. Nördlingen, 8.

Der Herr Verfasser ist, nach der Unterschrift der Vorrede, Herr Otto Friderich **Hörner**, Adjunctus an der Hospitalkirche und des Ministerii in Augsburg.

Man ist demselben alle Erkenntlichkeit für dise Bemühung schuldig: Und da es nicht eines einigen Mannes Arbeit ist, etwas vollständiges von einer solchen Materie zu liefern; so ware ich entschlossen,

schlossen, bloß dem Herrn Verfasser Erinnerungen zuzusenden, wo etwas zu verbesseren und zu ergänzen wäre.

Alleine 1. haben ich und Andere gewünscht, es hätte Herrn Prof. **Hamberger** und Herrn Adj. **Hörner** gefallen, von denen wichtigsten Lebensumständen derer angeführten Personen wenigstens das Nöthigste kürzlich anzumerken; als an welchem einem Leser meist allemal eben so vil, und oft mehr gelegen ist, als an dem Verzeichniß seiner Schriften.

2. Hat Herr **Hörner** beliebt, auch die, so bloß in Schwaben gebohren seynd, mitzunehmen: Wann nun andere Teutsche, deren Landesleute anderswo bedienstet, als gebohren, seynd, es eben so machten, würden wir einerley Sache oft kaufen und lesen müssen.

Dise beyde Umstände haben mich demnach bewogen, lieber den Plan noch enger, als von Herrn **Hörner** geschehen ist, zu fassen, und meinem Vaterlande Würtemberg ein eigenes Werkgen zu widmen.

Die Gegeneinanderhaltung diser Schrift mit

Herrn

Digitized by Google

Herrn Hambergers und Herrn Hörners Arbeit wird belehren, um wie viel sie vollständiger seye; worzu die gütige Beyträge Herrn Oberdiaconi Bernhards allhier mit behülflich gewesen seynd: Etwas ganz vollständiges zu liefern, aber würde einen mehreren Briefwechsel erfordert haben, als meine Zeit und Convenienz verstatten. Wer etwas zu ändern oder beyzusezen findet, beliebe es, ehe der zweyte Theil heraus kommt, zu melden; so wird guter Gebrauch davon gemacht werden.

Noch habe ich zu erinnern: 1. Einige Personen haben verschiedenes ohne Namen herausgegeben, mich aber ersucht, es nicht bekannt zu machen, daß es von ihnen herrühre; denen ich also darinn willfahret habe.

2. Seynd Personen von Herrn Hamberger und Herrn Hörner als gebohrene Würtemberger angegeben worden, die es aber nicht seynd: Und da selbige dermalen auch nicht in Würtembergischen Diensten stehen; so habe ich sie wohlbedächtlich übergangen.

4. Wegen einiger habe ich dermalen keine hin-

längliche Nachricht: Ob sie gebohrene Würtemberger seyen?

5. Hat Herr **Hörner** mehrere Personen angeführt, denen man ihre Gelehrsamkeit, und ein Geschick, etwas schreiben zu können, nicht absprechen will: Weil sie aber doch nichts würklich geschriben haben, noch vermuthlich jemalen schreiben werden, auch auf keiner Universität lehren, und mit eben solchem Recht noch viler hundert Anderer hätte gedacht werden müssen; so ware es meinem Zweck nicht gemäß, sie mitzunehmen, und so gehören sie niemalen in die Claß der Schriftensteller.

6. Habe ich zwar Anfangs Anstand gehabt, auch derer zu gedenken, welche etwa nur eine einige kleine Schrift, die kein Aufsehen in der gelehrten Welt gemacht hat, oder auch bloß fremde Arbeiten, herausgegeben haben: Weil aber Herr **Hamberger** und Herr **Hörner** darinn mit ihrem Beyspiel vorangegangen seynd, und alles zusammen im Ganzen nicht vil Plaz einnimmt; so habe ich von ihnen gesagt, was ich gewußt habe.

7. Von

7. Von denen bloß gebohrenen, aber in anderen Dienſten ſtehenden, Würtembergern habe ich nur ein und anderes erinnert, davon bey andern Schriftenſtellern keine Nachricht zu befinden, oder ſelbige irrig iſt.

8. Die ohne beygeſezten oder unter fingirten Namen herausgegebene Schriften ſeynd mit einem *) bemerkt: Ich weiß aber ſelber gar wohl, daß hierinn am allermeiſten zu ergänzen ſeyn dörfte.

9. Es kommen zwar einige Schriftenſteller vor, welche man nicht wohl in die Claß derer Gelehrten rechnen kan; indeſſen heißt es auch hier: A potiori fit denominatio.

10. Eine Schrift ſolcher Art kan nicht alle und jede kleine, und ſich nur in Perſonalien oder umſtändliche Lebensbeſchreibungen ſchickende, Familien, oder eigene Umſtände berühren; dahero ich manches, ſo mir von dergleichen an die Hand gegeben worden iſt, habe übergehen müſſen.

Ueberhaupt ſeynd freylich die hier befindliche Lebensbeſchreibungen bloſſe Skelete: Aber der Plaz und der Zweck lieſſen kein mehreres zu, und ich werde in meinem Theil gerne darzu behülflich

ſeyn,

Digitized by Google

seyn, daß Gelegenheit gegeben werde, von deme, woran dem Publico etwas gelegen seyn kan, umständlichere Nachricht ertheilen zu können.

Der zweyte und lezte Theil wird die Tübingische Schriftensteller, so nicht bereits in gegenwärtigem Theil enthalten seynd, begreiffen.

Ich ware entschlossen, des Verfassers Namen zu verschweigen: Damit aber die, so etwas zu ergänzen oder zu verbessern haben, wissen mögen, an wen sie sich zu halten haben; so habe ich mich hiemit zu erkennen geben wollen: Erwarte aber die Supplenda & Emendanda auf blossen Zetteln, ohne weitere Briefe, oder doch ohne zuzumuthende Beantwortung derselben.

Stuttgart,
den 21. Mart. 1772.

Johann Jacob Moser.

A. Auten-

Digitized by Google

A.

Autenrieth, (Ernſt Gottfrid) Pfarrer zu Neuhauſen an der Erms, geb. 1699. 9. Apr. zu Ottmarsheim, ſtudierte zu Tübingen, wurde 1720. Magiſter, 1727. Diaconus zu Dettingen-Schloßberg, 1747. Pfarrer zu Neuhauſen. **Schrift**: *) Vollſtändiges Würtembergiſches Magiſter-Buch, d. i. Verzeichniß ſo wohl derer Perſonen, die wirklich öffentliche Lehr- Kirchen- und Schul-Aemter in dem Herzogthum Würtemberg bekleiden, als auch derer, die überhaupt auf der Univerſität Tübingen und in dem Stipendio theologico ſich dazu vorbereitet haben, nun aber theils weltliche Aemter in und auſſer Lands, theils geiſtliche Aemter auſſer Lands, bekleiden. Vom Jahr 1705. — 1771. Dritte und verbeſſerte Auflage. Tübingen. 8.

B.

Baur, (Friderich Immanuel) Candidat der Theologie; geb. zu Heppach, 1747. 16. Oct. ſtudierte zu Tübingen, ward 1767. daſelbſt Magiſter und kam 1769. auf Reiſen. **Schrift**: Diſs. hiſt. politica: de præſtantia regiminis

monarchici. Præs. Dn. Prof. Uhland. Tub. 1767. 4.

Beck, (Matthäus Fried.) Pastor im Wayſenhaus zu Ludwigsburg; geb. zu Augsburg 1708. 2. Aug. ſtudierte zu Tübingen, ward 1730. daſelbſt Magiſter, kame hierauf als Prediger und Informator in das Armenhaus nach Frankfurt und 1737. nach Ludwigsburg als Wayſen-Pfarrer. **Schriften**: Verſchiedene Predigten und teutſche Gedichte. Er hat einen weitläufigen Commentarium über die apocryphiſchen Bücher in der Bibel zum Druck fertig ligen, wo alle Stellen, die wider die Wahrheit anzuſtoſſen ſcheinen, gründlich gerettet ſind.

Bengel, (Ernſt) Pfarrer zu Zavelſtein; geb. zu Denkendorf, 1735. 12. Mart. ſtudierte zu Tübingen, wurde 1755. Magiſter, und 1766. wie obſteht. **Schrift**: Kurze Beleuchtung derjenigen Erinnerungen, welche in D. **Erneſti** theologiſchen Bibliothec, 1 - 10. Band, wider D. J. A. **Bengel**, (ſeinen Herrn Vater,) hin und wieder vorkommen. Leipzig, 1771. 8.

Bernhard, (Joh. Ernſt Friederich) erſter Diaconus bey der Stiftskirche und Profeſſor der Italiäniſchen Sprache bey dem Gymnaſio zu Stuttgart; geb. 1722. den 13. Aug. zu Hornberg, ſtudierte zu Tübingen, wurde 1742. Magiſter, ware von 1744. bis 1747. Feldprediger bey dem Schulenburgiſchen Regiment in Piemont; that hernach eine Reiſe durch ganz Italien, wurde ſo dann zu Stuttgart 1748. Caſernenprediger, 1753. Diaconus zu St. Leonhard, 1755. zugleich Pro-

Professor der Italiänischen Sprache, 1757. Diaconus an der Hospitalkirche, 1759. zweyter und 1766. erster Diaconus an der Stiftskirche. **Schriften**, alle ohne seinen beygesezten Namen, die in die Naturlehre, Oekonomie, Natur- und Kirchen-Geschichte einschlagen, auch zu dem Ende ein paar periodische Werke angefangen, dirigirt, und die meiste Articul darinn verfertiget, die bis auf 10 Bände angewachsen; weil aber nicht alle Abhandlungen, Recensionen ꝛc. von ihm, und er damals seinen Namen hinweg gelassen: so hat er denselben beyzusezen auch hier verbeten.

s. **Mosers** Schwäbis. Merkwürdigk. S. 583. **Hamberger**, S. 606. **Hörner**, S. 12.

Bischoff (Johann) Pfarrer zu Bernhausen; geb. 1716. 16. Dec. zu Heidenheim, studierte zu Tübingen, wurde 1736. Magister, 1746. Pfarrer zu Steinenbrunn, 1755. zu Bernhausen. **Schriften**: Onomatologia mathematica und physica. Uebersehen und verbessert. Ulm, 1760. 8. Neue optische Beyträge, hauptsächlich zu Vergrösserungsgläsern, und einigen merkwürdigen Vortheilen bey Fernröhren. Ulm, 1760. 8. Beyträge zur Optik, hauptsächlich zu solchen Vergrösserungsgläsern und Fernröhren, bey denen die collectiv- oder Sammelgläser angebracht werden. Ulm, 1764. 8.

s. **Hamberger**, S. 606. 704. **Hörner**, S. 14.

le Bret, (Johann Friderich) der Beredsamkeit und Erdbeschreibung Professor am Gymnasio zu Stuttgart, auch Mittwochsprediger, und Re-

gierungs- so dann Consistorial-Bibliothecarius; geb. zu Untertürkheim, 1732. 19. Nov. studierte zu Tübingen, wurde 1754. Magister, begab sich 1757. zu Evangelischen Kaufleuten nach Venedig, wo er bis 1761. blieb, auch das Glück hatte, das Soranzische Münzcabinet von 80000. Münzen zu benuzen, und in Ordnung zu bringen; von da begab er sich nach Florenz, Bologna, Rom und Neapel, und benuzete die berühmteste Bibliothequen, auch theils Archive, in Italien. Im Jahr 1762. kame er zurück, wurde 1763. Professor, 1767. Regierungs- und Consistorial-Bibliothecarius, 1770. Mittwochsprediger. Er ist auch der gelehrten Gesellschaften zu Florenz und Rovoredo Mitglied, ingleichem des Königl. historischen Instituts zu Göttingen würkliches, der Herzoglich-Würtembergischen Academie des Arts aber und der theologisch-critischen Gesellschaft zu Basel Ehrenmitglied. **Schriften:** Franc. **Griselini** Denkwürdigkeiten des berühmten Fra Paolo Sarpi, aus dem Italiänischen übersezt, und mit wichtigen Zusätzen vermehrt. Ulm, 1761. 8. *) Die entlarvten Wölfe. 1761. 4. *) Ausführlicher Bericht wegen der Verstossung des Päbstlichen Nuncius, Cardinal Acciajoli aus Lissabon; mit wichtigen Anmerkungen des Portugiesischen Ministers, Commendator d'Almada. 1761. 4. Diss. historico - ecclesiastica, de statu præsenti Ecclesiæ Græcæ in Dalmatia, quæ ritum Slavo-Servicum sequitur. Stuttgart, 1763. 4. Acta Ecclesiæ Græcæ Annorum 1762. & 63. sive de Schismate recen-

centiſſime in Eccleſia Græca ſubnato, Commentatio. Stuttgart, 1764. 8. Abiuratio D. Petri *Jannonii*, ab eo ſponte facta Taurini, in carcere ſito ad Portam Padanam d. 4. Apr. 1738. Erlangen, 1763. 4. Petri **Giannone** Geſchichte des Königreichs Neapel, in 40. Büchern, aus dem Italiäniſchen überſezt, und mit Anmerkungen begleitet Riga, 1768. 4. Staatsgeſchichte der Republic Venedig, von ihrem Urſprung bis auf unſere Zeiten; in welcher der Text des Abbts l'*Augier* zum Grund gelegt, ſeine Fehler aber verbeſſert und neue Zuſätze beygefüget werden. 1. Theil. Leipzig und Riga, 1769. 4. *) Pragmatiſche Geſchichte der ſo berühmten Bulle in Cœna Domini, und ihren fürchterlichen Folgen für den Staat und die Kirche; zu Beurtheilung aller Streitigkeiten unſers Jahrhunderts mit dem Römiſchen Hof. 4. Theile. (Ulm,) 1769. 1770. 4. Zwote verbeſſerte Auflage. 1ſter Theil. (Ulm,) 1772. 4. von welchem Werk jedoch er ſich nicht als den Verfaſſer erkennet. Magazin, zum Gebrauch der Staaten und Kirchengeſchichte, vornemlich des Staatsrechts Catholiſcher Regenten in Anſehung ihrer Geiſtlichkeit. 2. Theile. Ulm, 1771. 72. gr. 8. Geſchichte der Teutſchen. 2 und 3ter Theil. Heilbronn, 1771. 72. 8. Origines Thuſciæ diplomaticæ. Diſs. 1. 4. Progr. de re maſſivaria Veterum, invento præcipue Furettiano; de conſenſu Eccleſiæ Polonicæ Diſſidentium cum Eccleſia Würtembergica, ex Actis antiquis; de collatione antiqui Codicis, qui

Gesta Trevirorum continet; de collationibus antiqui Codicis apocalyptici; de antiquo Codice Hebraico. Oratio de Speculo ustorio Florentino.

s. Hamberger, S. 43. 613. 708. Hörner, S. 20.

Breyer, (Johann Christoph Friderich) der Rechten Doctor und ausserordentlicher Professor zu Tübingen; geb. 1749. 2. Febr. studierte zu Tübingen, wurde 1769. Doctor, reisete durch Teutschland, ward noch selbiges Jahr geheimer Archivarius, und 1772. wie obsteht. Schriften: Diss. de Fideicommisso Ser. Gentis Würtembergicæ, inprimis de Corpore, dicto Cammerschreiberengut; Tübingen, 1769. 4. unter Hn. G. D. Hoffmanns Beystand. Commentatio, primis lineis sistens Processum criminalem in Foro Würtembergico receptum, ejusque leges & consuetudines potiores in materia Delictorum observandas. Tüb. 1769. 4. Zum Druck ligt fertig: Die Geschichte der Herzogen von Teck.

s. Hörner, S. 21.

von Bühler, (Christian Friederich Christoph) J. U. D. Hofrath und Ober-Amtmann zu Kirchheim unter Teck; geb. zu Backnang, 173-. studierte zu Tübingen, ward 1754. Magister, quittirte die Theologie, legte sich auf die Rechte, ward Doctor zu Erlangen, 1764. Ober-Amtmann zu Kirchheim und von Kayserlicher Majestät in den Adelstand erhoben. Schriften: - - -

Burck,

Burck, (Johann Albrecht) Candidat eines Kirchenamts; geb. zu Bolheim, 1747. 2. Mart. ſtudierte zu Tübingen, und wurde allda 1766. Magiſter. **Schriften**: Lebensgeſchichte Phil. Dav. **Burcks**, (ſeines Hn. Vaters,) mit einer Vorrede. Tüb. 1771. 8. Phil. Dav. **Burcks**, Sammlungen zu der Paſtoral-Theologie, oder Gnadenordnung und Gnadenantrag, in zerſchiedenen Paſtoral-Gedanken dargelegt. 4. Stücke. Tübingen, 1771. 8. Auch hat er den Anhang zu der zu Tübingen 1771. gedruckten und von Hrn. D. **Sartorio** mit einer Vorrede begleiteten Bibel gemacht, der von den Bibliſchen Maaßen, Gewicht ꝛc. handelt, und beſonders in 4to auf 2. Bogen gedruckt iſt.

C.

Camerer, (Rudolph Jacob) Pfarrer zu Unter-Heinrieth; geb. zu Tübingen, ſtudirte daſelbſt, ward 1749. Magiſter und 1760. Pf. zu Unter-Heinrieth. **Schriften**: Eine Diſs. de --- Grundriß einer neuen Theorie des Lichts in Abſicht auf die Geiſterlehre. Tüb. 1758. 4. Die Wunder des Lichts. Heilbr. und Tüb. 1763. 8

Cantſtetter, (Adam Fried.) Præceptor in Herrenberg; geb. zu Hechingen; ſtudirte zu Tübingen und ward daſelbſt Magiſter; kam 1746. nach Herrenberg. **Schrift**: Phraseologia ſ. Commentarius perpetuus in Collectionem argumentorum ſelectiorum, in uſum Scholarum Würtembergicarum. Tübingen, 1763. 8.

Canz, (Christian Gottlieb) J. U. L. und Hofgerichts-Advocat zu Tübingen; allda gebohren, studirte auch allda, und wurde 1770. wie vorstehet. **Schrift**: Diss. sistens Quæstiones quasdam de Beneficio ordinis, seu Excussionis; Tüb. 1770. 4. unter seines Herrn Vaters Beystand.

Christlieb, (Wilhelm Bernhard) Stadtpfarrer und Special-Superintendent zu Heidenheim; geb. 1708. 13. Oct. zu Basel, studirte zu Tübingen, wurde 1726. Magister, 1736. Diaconus zu Sindelfingen, 1740 zu Weinsperg, 1752. Pfarrer zu Walddorf bey Tübingen, 1759. Special zu Heidenheim. **Schriften**: Beyträge zu **Ortmanns** patriotischen Briefen. 4. Stücke. 1759. 8. Gründliche Beurtheilung des Zeitpunctes, darinnen wir nach der Offenbarung des HErrn gegenwärtig leben. 3 Theile. Leipzig, 1758. - 1760. 8. Grundveste der Bengelischen Erklärung der Offenbarung JEsu Christi, oder Johannis. Frankfurt und Leipzig, (Tübingen.) 1771. 8. Erbauliche Aussichten in die Ewigkeit. Ulm, 1769. 8.

s. **Hamberger**, S. 61. - 618. **Hörner**, S. 35.

Christmann, (Christian Daniel) der Theologie Candidat; geb. zu Rietenau 1743. 23. Jun studirte zu Tübingen, wo er 1764. Magister ward. **Schrift**: Diss de efficacia Exemplorum, die er unter dem Beystand Hrn. Prof. Schotten 1764. defendirte.

Cleß,

Cleß, (David Jonathan) Diaconus zu Calw; geb. zu Rommelshauſen 1731. 20. Aug. ſtudirte zu Tübingen, ward daſelbſt 1751. Magiſter, 1758. Rep. und kam 1761. nach Calw. **Schrift**: Diſs. Theol. caſualis, de eo, quod juſtum eſt circa revelanda vel reticenda delicta occulta, etiam atrocia. Præs. Cancellario D. Pfaffio. Tübingen, 1754. 4.

Cloß, (Georg Friederich) Special-Superintendent und Stadtpfarrer zu Güglingen; geb. zu Schorndorf, 1722. 8. Sept. ſtudirte zu Tübingen, ward daſelbſt 1744. Magiſter, 1755. Pfarrer zu Burgſtall und 1763. kam er nach Güglingen. **Schrift**: Diſs. Theol. de Reſurrectione corporis ejusdem, quod jam geſtamus, licet novis Qualitatibus veſtiti. Præs. Dn. D. *Canzio*. Tübingen, 1747. 4.

Commerell, (Johann Paul) Stadtpfarrer und Special-Superintendent zu Göppingen; geb. 1720. 29. Jul. zu Heilbronn, ſtudirte zu Tübingen, wurde 1739. Magiſter, that eine Reiſe über Teutſchland, Holland, nach Engelland; nach der Rückkunft wurde er Feldprediger, von da kam er nach Carlsruhe, als Stadt- und Hof-Diaconus, wurde ferner zugleich Kirchenrath allda; kame 1767. nach Göppingen. **Schriften**: Widerlegung des 2ten Stücks der vermiſchten Beyträge des Baden-Durlachiſchen H. geheimen Raths Reinhardts. 1761. 8. Heilige Canzelreden über das erſte Buch Moſe, oder exegetico-practiſche Erklärung deſſelben. Carlsruhe, 1763. 8. Predigten über den Propheten Jeſaiam. Canzelrede.

von der Höllenfarth JEſu Chriſti. Carlsruhe, 1766. 4. Oratio, de Myſterio Trinitatis. Allda, 1766. 4.

ſ. Hamberger, S. 68. 619. Hörner, S. 37.

D.

Daſer, (Ludwig Hercules) Pfarrer zu Schwaikheim; geb. 1705. 4. Apr. zu Affalterbach, ſtudirte zu Tübingen, wurde 1721. Magiſter, 1728. Diaconus zu Bietigheim, 1735. Pfarrer zu Schwaikheim. **Schriften**: Exercitatio de origine & auctoritate Punctorum hebraicorum divina. 1728. 4. Tr. de Auguſtiniana Decalogi diviſione. 1733. Vertheidigung der integritatis Textus hebraici Veteris Teſtamenti. Schwäbiſch-Hall, 1763. 8. *) Theologiſche Unterſuchung des Hauptinnhalts der vertrauten Briefe, beſonders des 16den, über die wichtigſte Grundſäze des proteſtantiſchen Kirchenrechts. 1763. 8.

ſ. Moſers Lexic. der jeztleb. Gottesgel. 1. Theil, S. 157. Hamberger, S. 77. 621. Hörner, S. 44.

Duttenhofer, (Georg Jacob) Pfarrer zu Heumaden. geb. zu Calw, 1729. 5. Dec. wurde 1750. Magiſter, 1757. Diaconus zu Bulach. 1761. Pfarrer zu Heumaden. **Schrift**: *) Schwäbiſche Gedichte. 1ſtes Stück. Ulm 1751. 8.

ſ. Hörner, S. 51.

E. Eiſen-

E.

Eisenbach, (Johann Friederich) Herzogl. Würtembergischer Regierungsrath und Landschaftconsulent. geb. 1728. 2. Febr. zu Stuttgart, studirte zu Tübingen und Göttingen, wurde am lezten Ort 1751. Doctor, reisete durch Teutschland, lase darauf zu Tübingen, erhielte 1753. die Stelle eines Herzoglichen geheimen Secretarii, mit Regierungsraths-Character, wurde 1759. Landschaftconsulent. **Schriften**: Diss. Nobilis Imperii immediatus exul in Terris Ducatus Würtembergici. Göttingen, 1751. 4. 1752. 4. Geschichte und Thaten Ulrichs, Herzogs zu Würtemberg, mit Urkunden. Tübingen, 1754. 4.

s. Hamberger, S. 89. 625. Hörner, S. 52. Mosers Schwäbisch. Merkwürdigk. S. 588.

Elsässer, (Carl Friederich) der Rechten Licentiat, Canzley- und Hofgerichts-Advocat zu Stuttgart, geb. allda, 1746. studirte zu Tübingen und in Göttingen, wurde 1768. Licentiat und Hofgerichts-Advocat, hielte sich eine Zeitlang in Wezlar auf, wurde sodann 1771. zugleich Canzley-Advocat. **Schriften**: Diss. Themis Romana, Commerciorum fautrix. Tübingen, 1767. 4. unter Herrn G. D. Hoffmanns Beystand. Diss. de Initiis Delictorum. Tüb. 1768. 4. unter eben diesem Beystand. Von dem lebhaften practischen Gebrauch des Justinianisch-Römischen Rechts bey den höchsten Reichsgerichten, in so fern aus ganz Römischen Grundsäzen

ein

ein Rechtsspruch erwächst; wider diejenige, welche demselben eine vielfältige practische Anwendung in den teutschen Gerichten absprechen. Stuttgart, 1771. 8.

Elwert, (Johann Friederich) der Arzeneygelehrsamkeit Licentiat, Herzogl. Würtembergischer Leibmedicus, auch Medicus bey der Herzoglichen Garde zu Ludwigsburg; geb. zu Vayhingen, studierte zu Tübingen, wurde 1754. Licentiat. **Schrift**: Diss. pathologica-practica, sistens novas Observationes de infarctibus Venarum abdominalium, eorumque resolutione per Enemeta potissimum instituenda; Tübingen, 1755. 4. unter **Sigwartischem** Beystand.

Enslin, (Georg Ernst) Pfarrer zu Wolfenhausen, Herrenberger Diöces; g. zu Ludwigsburg 1731. 30. Jan. studierte zu Tübingen, ward daselbst 1751. Magister und kam 1757. nach Wolfenhausen. **Schrift**: Sammlung eines ganzen Jahrgangs von Predigten, wo allezeit der evangelische Text mit dem epistolischen vereinigt worden. Mit einer Vorrede Herrn D. **Sartorius**. Tübingen, 1772.

Esenwein, (Erasmus Samuel) Pfarrer zu Nufringen, Herrenberger Diöces; geb. zu Aldingen bey Duttlingen; studierte zu Tübingen, ward 1753. daselbst Magister und kam 1760. auf Nufringen. **Schrift**: Diss. Philos. de Origine atque Generatione animarum humanarum ex principiis monadicis. Præs. Dn. Prof. *Plouquet*. Tübingen 1753. 4.

F. Fa-

Digitized by Google

F.

Faber, (Friederich Gotthard) Special-Superintendent und Stadtpfarrer zu Neuenstatt, geb. zu Kirnbach, 1726. 5. May. studierte zu Tübingen, wurde 1746. Magister, 1757. Pfarrer zu Denkendorf 1768. Special-Superintendent zu Neufen, 1770. zu Neuenstatt. Schrift: leichte und kurze Herzens-Theologie, etlich mal aufgelegt. Diß ist ein Auszug aus einem gröſſern Werk, so noch im Mscr. lieget, und den einige gute Freunde haben drucken lassen.

Faber, (Johann Gottlieb) der Theologie Doctor, Herzogl. Würtembergischer Consistorialrath, und Abt zu Herrenalb, auch Stiftsprediger zu Stuttgart; geb. allda, 1717. 8. Mart. studierte zu Tübingen, wurde 1735. Magister, 1746. Pfarrer zu Dußlingen, 1748. ordentlicher Professor der Geschichte, Beredsamkeit und Poesie zu Tübingen, verwechselte aber hernach die Historie mit der Moral, und predigte daneben, 1752. wurde er zugleich ausserordentlicher Professor der Theologie, 1753. Vierter Professor derselben und Stadtpfarrer, 1755. Doctor; 1761. erhielte er den Beruf als Senior Ministerii nach Frankfurt am Mayn, mußte es aber, auf höhern Befehl, verbitten, trate hingegen, als Vierter ordentlicher Professor in die theologische Facultät und den academischen Senat ein; erhielte Anno 1767. die Consistorialrathstelle und Abtey Alpirspach, welche er 1772. mit Herrenalb verwechselte, auch zugleich Stiftsprediger wurde.

Schrif

Schriften: Diſs. Hiſt. de Leone III. Pont. Rom. Tübingen, 1748. 4. Diſs. 1. de Naturaliſmo morali. Tüb. 1752. 4. Diſs. altera de Nat. mor. maxime ſubtiliori. Tüb. 1752. 4. Diſs. de Anima Legum. Tüb. 1752. 4. Diſs. de Principe chriſtiano, Eccleſiæ Nutritio, ad Eſa. 49, 23. Tüb. 1753. 4. Diſs. ex oraculo 2. Petr. 1, 5 - 7. Syſtema Virtutum chriſtianarum pragmaticum. Tüb. 1754. 4. Diſs. theol. quo jure Sanctificatio Diei dominicæ ex Oraculis veteris Teſtamenti adſeratur. Tüb. 1757. 4. Akademiſche Reden über die Moraltheologie. 2. Theile. Tüb. 1757. 59. 8. Succincta Theologiæ antideiſticæ delineatio. 2. Theile. Tüb. 1764. 65. 4. Specimen Problematis exegetici, ex Apoc. 13, 8. Tüb. 1757. 4. De Senſu morali, Spiritus S. officina. Tüb. 1758. 4. welche Diſſertation 1769. ins Holländiſche überſezt worden. Diſs. de origine Virtutis chriſtianæ, ex Jac. 2, 10. Tüb. 1760. 4. Diſs. de dubio Juris Naturæ Lumine, cum Lumine Spiritus S. comparato. Tüb. 1762. 4. Diſquiſitio: an Adæmoniſmus cum Fide & Pietate chriſtiana conciliari poſſit? Tüb. 1763. 4. Diſs. de Dæmoniacis, contra *Wetſtein.* Tüb. 1763. 4. Diſs. Miraculorum Chriſti ejusque Legatorum evidentia hiſtorica, adverſus Dav. *Hume* defenſa. Tüb. 1764. 4. Meletema philoſophicum de Virtute, contra *le Dictionaire portatif.* Tüb. 1765. 4. Diſquiſitio: an in negotiis humanis conditio mutandæ vel non mutan-

mutandæ Religionis per leges Christianismi sit honesta? Tüb. 1766. 4. Meletema, de diversis fontibus Tolerantiæ Dissentientium in Religione. Tüb. 1769. 4. Ferner: Einleitung in die heil. Geschichte des ersten Weltalters, als den Grundriß der göttlichen Haushaltung unter den Menschen; in Wochenpredigten über 1. Mos. 1. 2. 3. Tübing. 1757. 8. Neue Sammlung von Predigten, über 1. Mos. 3. 4. oder fortgesezte Einleitung ꝛc. nebst einem Anhang von Predigten über einige Sonn- und Feyertags-Evangelien. Tüb. 1770. 8. Zweyte Fortsezung dieser Einleitung, über 1. Mos. 5-9. Tüb. 1772. 8. **Einzelne Predigten**: von der Verklärung Christi auf dem h. Berge; über Matth. 17, 1-9. Tüb. 1764. 4. Von der Freude in dem HErrn auch bey denen traurigsten Begegnissen dieses Lebens; über Jes. 61, 10. Tüb. 1766. 4. Von dem grossen Schaden, den die hartnäckige Verachtung des göttlichen Worts nach sich ziehet; über Luc. 16, 19-31. aus Veranlassung eines heftigen Donner- und Hagelwetters. Tüb. 1766. 4. Abschiedsrede, über Phil. 1, 9-11. Tüb. 1767. 4. **Trauerreden**: Grund der Beruhigung des Herzens, in den heftigsten Stürmen der Leiden und des Todes; über Röm. 8, 31-34. Tüb. 1763. 4. Grundsätze der Weisheit, bey der Betrachtung des hinfälligen Lebens der Menschen. Tüb. 1766. 4.

Auch findet sich von ihme ein Aufsaz von dem erbaulichen Leben und Sterben Herrn Abbt G. C. **Pregizers** zu Murrhard, und seiner Frau Tochter,

ter, (Herrn Prälat **Fabers** Ehegattin,) in H. **Freſenii Paſtoral-Theologie.** Ingleichem hat er eine groſſe Menge Programmata geſchrieben, in welchen verſchiedene Materien ausgeführet worden ſeynd.

ſ. **Moſers** Schwäbiſch. Merkwürdigk. S. 588. Neues gelehrt. Europ. 17. Theil, S. -- **Hambergers** gel. Teutſchl. S. 97. 627. **Hörners** Lexic. der jeztleb. Schwäbiſch. Schriftenſtell. S. 54. **Jahns** Tüb. Magiſt. Promot. S. 600.

von Faber, (Wilhelm Eberhard) Herzogl. Würtembergiſcher geheimer Rath, zu Kirchheim unter Teck, geb. 1701. zu Stuttgart, ſtudierte zu Tübingen, reiſete, wurde 1726. Regierungsrath, nachhero an dem Kaiſerlichen Hof accreditirt, ferner Geſandter allda, darauf 175-. Vice-Präſident, und endlich geh. Rath und Präſident, in der gefürſteten Grafſchaft Mömpelgart, reſignirte 176-. und lebt nun für ſich. **Schrift:** Numismariſche Känntniß der Europäiſchen Staaten. 8.

Fiſcher, (Ludwig Eberhard) der Theologie Doctor, Herzogl. Würtembergiſcher Conſiſtorialrath, Ev. Ober-Hofprediger, Abt und General-Superintendent zu Adelberg, der Univerſität Tübingen Viſitator, und des engeren Landſchaftlichen Ausſchuſſes Beyſizer, geb. zu groſſen Heppach, 1695. 6. Aug. ſtudierte zu Tübingen, wurde 1716. Magiſter, 1727. Pfarrer zu Zavelſtein, 1732. Profeſſor bey dem Fürſtl. Gymnaſio und Mittwochsprediger zu Stuttgart, 1742. Pfarrer zu St. Leonhard, 1743. Hoſpitalprediger und

und Special-Superintendent, 1744. Ev. Ober-Hofprediger und Consistorialrath, 1746. zugleich Abt zu Hirsau, 1750. Doctor, 1752. des gröſsern und 1757. des engeren Landschaft-Ausschusses Mitglied, verwechselte auch damals die Abtey Hirsau mit Adelberg. **Schriften:** Betrachtungen über die christliche Lehre der Wahrheit, wie sie ist zur Gottseeligkeit. Stuttgart und Ludwigsburg, 1747. 8. (wobey sein Bild ist.) Ferner eine Menge gedruckte Carmina, auch verschiedene Programmata, desgleichen solenne Predigten, zu E. 3. bey der Herzoglichen Vermählung und Heimführung. Stuttgart, 1748. fol. In dem Würtembergischen Kirchen-Gesangbuch stehen von ihme die Lieder: Es ist ein köstlich Ding. (Am Confirmationstag.) HErr JEsu der Du Selbst. (Bey der Einsegnung eines Predigers.)

s. **Mosers** Schwäbis Merkwürdigk. S. 372. 661. **Jahns** Tüb. Mag. Promot. S. 521.

Fischhaber, (Georg Friederich) Candidat der Theologie; geb. zu Stuttgart 1742. 8. Nov. studierte zu Tübingen, ward 1763. Magister und 1768. Repetens. Steht wirklich ausser Lands als Hofmeister bey einem jungen Grafen von Schulenburg. **Schrift:** Diss. Theol. de Veritate Religionis Christianæ ex Miraculis certa. Præs. Dn. D. *Cotta.* Tüb. 1766. 4.

Flatt, (Johann Jacob) zweyter Diaconus an der Stiftskirche zu Stuttgart; geb. zu Balingen, 1724. den 18. Oct. studierte zu Tübingen, wurde 1744. Magister, 1749. Repetens, 1753. Diaconus zu Leonberg, 1757. zu Tübin-

gen, 1759. zu Stuttgart, bey St. Leonhard, noch 1759. bey der Hoſpitalkirche, 1766. bey der Stiftskirche. **Schriften:** Meletemata philoſophico-theologica ad Materias graviſſimas: 1. de Imputatione peccati Adamitici; 2. de vicaria Chriſti Satisfactione; 3. de humanæ Chriſti Naturæ omnipræſentia. Tübingen, 1759. 8. Unterſuchung der Preisfrage von der Sünde wider den heil. Geiſt. Tüb. 1770. 8.

ſ. Hamberger, S. 103. 631. Hörner, S. 57.

Fleiſchmann, (Wilhelm Chriſtoph) Special-Superintendent und Stadtpfarrer zu Herrenberg; geb. zu Owen, 1726. 14. Nov. ſtudierte zu Tübingen, wurde 1745. Magiſter, 1750. Caſernenprediger zu Stuttgart, 17 . Diaconus zu Nürtingen, kame 1765. nach Herrenberg. **Schrift:** *) Lezte Stunden des Generals von Schönfeld. Stuttgart, 1764. 8.

ſ. Hamberger, S. 631. Hörner, S. 57.

Fulda, (Friederich Carl) Pfarrer zu Mühlhauſen an der Enz; geb. zu Wimpfen, 1725. ſtudierte zu Tübingen, ward 1745. daſelbſt Magiſter, 1748. Feldprediger unter dem Leutrumiſchen Regiment in Holländiſchen Dienſten, 1757. Garniſonsprediger zu Aſperg und 1758. Pfarrer zu Mühlhauſen. **Schriften:** Preisſchrift bey der Götting. Geſellſchaft der Wiſſenſchaften: von der Geſchichte und den Abweichungen der teutſchen Sprache, abſonderlich der hoch- und niederteutſchen Mundart. Göttingen, 1772. Hat noch eine allgemeine Grammatic von dem Urſprung und

den

den Wurzeln aller Sprachen, gleichwie auch ein teutsches Wörterbuch, u. a. m. im Mſct. fertig.

G.

Gegel, (Georg Jacob) Herzoglich-Würtembergiſcher Hofrath und Reſident zu Frankfurt am Mayn, auch Fürſtl. Heſſen-Hanauiſcher Hofrath. **Schrift**: Sammlung derer Kaiſerlichen, Chur- und Reichsfürſtlichen Landesherrlichen Verordnungen und Reſcripten, welche in Regierungs-Juſtiz-Cameral- und Finanz- auch Synodal-Militar-Polizey-Oeconomie- und Commerz-Sachen im Jahr 1767. im Druck ergangen ſind; nebſt beygefügten Anmerkungen. 2 Bände. Offenbach, 1769. 8. Einiges, ſo die ſogenannte mildthätige Geſellſchaft betrift.

von Gemmingen, (Eberhard Friederich Freyherr) würklicher adelicher geheimer Rath, Regierungsraths-Präſident, Lehenprobſt, auch Präſes des Wechſelgerichts und der Commerciendeputation; geb. zu Heilbronn, 1727. ſtudierte zu Tübingen und Göttingen, wurde 1748. adelicher Regierungsrath, 1758. Titular-Geheimer-Rath und 1767. Regierungsraths-Präſident, mit dem Character und Rang als würklicher geheimer Rath. **Schriften**: Rede auf die Ankunft König Georgs II. von Großbritannien auf der Univerſität zu Göttingen. Gött. 1748. 4. Briefe, nebſt andern poetiſchen und proſaiſchen Schriften. Frankfurt und Leipzig, 1753. 8. Braunſchweig, 1769. gr. 8.

Hamberger, S. 635. 737. Hörner, S. 61.

Gratianus, (Philipp Christoph) Candidat der Theologie; geb. zu Oberroth, 1742. 7. Jul. studierte zu Tübingen, ward 1763. Magister. **Schriften**: Diss. Theol. de Memorabilibus Justini Martyris, historicis atque dogmaticis, Præs. Dn D. *Cotta*. Tübingen, 1766. 4. Versuch einer Geschichte über den Ursprung und Fortpflanzung des Christenthums in Europa. Tüb. 1766. 8.

Griesinger, (Georg Christoph) Herzogl. Würtembergischer Regierungsrath und Stadtoberamtmann zu Stuttgart; geb. zu Nagold, 1735. 29. Nov. studierte zu Tübingen, wurde 1755. der Rechten Licentiat, 1757. Hofgerichtsadvocat, 1763. Oberamtmann zu Leonberg, und 1766. zu Stuttgart. **Schrift**: Diss. de jure Subditorum emigrandi restricto. Tübingen, 1755. 4. unter Herrn Christ. Ferd. Harpprechts Beystand.

Griesinger, (Georg Friederich) Diaconus an der Hospitalkirche zu Stuttgart; geb. zu Marschalkenzimmern, 1734. 16. Mart. studierte zu Tübingen, wurde 1755. Magister, 1761. Repetent in dem Herzoglichen Stipendio zu Tübingen, besuchte 1763. und 1764. die auswärtige teutsche Universitäten, wurde 1766. Diaconus zu St. Leonhard in Stuttgart, sodann in eben diesem Jahr an der Hospitalkirche. **Schriften**: de Decentia Restabilitionis generis humani, Dissertatio. Tübingen, 1758. 4. De commodis

modis bonorum Angelorum ex opere Redemtionis, Commentatio. Ulm, 1766. 8. Die Pflicht eines Chriſten, ſeine Traurigkeit bey dem Sterben naher Anverwandten zu mäßigen. Stuttgart, 1769. 8. Die Gutthätigkeit gegen die Armen. Stuttgart, 1771. 8.

ſ. Hamberger, S. 639. Hörner, S. 71.

Grieſinger, (Johann Jacob) Stadtorganiſt zu Münſingen. **Schrift**: Vollſtändiges Bienenmagazin; mit Kupfern. Ulm, 1769.

ſ. Hörner, S. 71.

H.

Hahn, (Philipp Matthäus) Pfarrer zu Kornweſtheim; geb. 173-. zu Scharnhauſen, ſtudierte zu Tübingen, wurde 1757. Magiſter, 1764. Pfarrer zu Onſtmettingen, 1770. zu Korywestheim. Ob er gleich nichts in Druck gegeben, (als was in dem allgemeinen Landwirthſchaftlichen Calender auf das Jahr 1772. von muthmaßlichen Witterungsanzeigen auf beſagtes Jahr enthalten iſt,) ſo gehört er doch hieher als Erfinder und Verfertiger der künſtlichen aſtronomiſchen Maſchine, welche (wie unten zu ſehen,) Herr Prof. **Viſcher** beſchrieben hat, in deſſen Schrift auch noch mehrere andere curioſe Erfindungen Herrn Pf. **Hahnens** angezeiget werden.

Harpprecht, (Joh. Heinrich) Pfarrer zu Hauſen ob Verena, Tuttlinger Diöces; geb. zu Neuenbürg 1733. 27. Mart ſtudierte zu Tübingen, ward 1754. daſelbſt Magiſter und 1762.

Pfarrer. **Schrift:** Diſs. Philos. de vero, primo ac vnico principio Juris naturæ adverſus P. *Deſing*. Præs. Dn. Prof. *Schottio*. Tübingen, 1754. 4.

Hartmann, (Carl Friederich) Repetent in dem Herzogl. Theologiſchen Stipendio zu Tübingen; geb. zu Adelberg, 1743. 4. Jan. ſtudierte zu Tübingen, wurde 1763. Repetent. **Schriften:** Diſs. de Periodis Oeconomiæ divinæ ſcripturariis. Tübingen, 1766. 4. ſodann, gemeinſchaftlich mit H. **Krafften**, der Pſalter Davids mit Anmerkungen. Tüb. 1766. 8. und das neue Teſtament, mit Anmerkungen. Tübingen, 1767. 8.

Haug (Balthaſar) Profeſſor bey dem Herzogl. Gymnaſio zu Stuttgart; dermalen aber zu Ludwigsburg; geb. zu Stammheim bey Calw, 1731. ſtudierte zu Tübingen, wurde 1753. Magiſter, 1757. Pfarrer zu Niederſtozingen, 1764. zu Magſtatt, 1766. Profeſſor am Gymnaſio zu Stuttgart. Er iſt auch Comes Palatinus, gecrönter Kayſerlicher Poet, der Würtembergiſchen Academie des Arts, wie auch der Leipziger Geſellſchaft der ſchönen Wiſſenſchaften, ſodann der Helmſtättiſchen teutſchen und der lateiniſchen zu Carlsruhe, Mitglied. **Schriften:** Juſtitia Lothi expenſa. Tübingen, 1756. 4. Gedichte auf die Kaiſerin Königin und den König in Preuſſen. 1760. Die Ehre Melanchthons, in Tübingen und Wittenberg. Tübingen, 1760. 4. 1761. 8. Zuſtand der ſchönen Wiſſenſchaften in Schwaben. Ulm, 1762. gr. 8. Der Chriſt am Sabbath. 3 Theile. Ulm, 1763. 64. 8. Poetiſches

sches Sendschreiben von einem Vater an seinen Sohn, bey dessen Eintritt in ein Würtemb. Closter. Frankfurt und Leipzig, 1765. 8. Die gesammte Litterarhistorie der Alten, in 3. Tabellen, von Anfang der Welt bis aufs Jahr Christi 500. samt einer Abhandlung davon, und Anzeige der teutschen Uebersezungen, wie auch einem Anhang neuerer teutscher Geschichtschreiber von jeder Provinz in Europa. Ludwigsburg, groß Fol. Einleitung in die Mythologie, in Tabellen. 1771. gr. 8. Offentliche Rede, von der Nothwendigkeit der Erziehung, und ihrem Einfluß in die Glückseligkeit des gemeinen Wesens. Ludwigsburg, 1772. 4.

s. Hamberger, S. 146. 645. Hörner, S. 80.

Hegelmajer, (Tobias Gottfried) Closters-Professor und Prediger zu Bebenhausen; geb. zu Vayhingen, 1730. 30. Jul. studierte zu Tübingen, magistrirte 1752. wurde 1761. wie oben zu sehen. **Schrift**: Tr. de remissione Peccatorum sub veteri & novo Testamento. Carlsruhe, 1770. 8. Chaldæismi biblici fundamenta, præceptis grammaticis Horologii *Schikardiani* accommodata. Tübingen, 1770. 8.

s. Hörner, S. 85.

Hellwag, (Eberhard Friederich) Special-Superintendent und Stadtpfarrer zu Sulz; geb. zu Tübingen, 1722. 8. Jun. studierte allda, wurde 1742. Magister, 1751. Diaconus zu Calw, kame 1761. nach Sulz. **Schrift**: I. A. *Bengelii* Ordo Temporum, &c. Editio 2.

curis B. Autoris posterioribus aucta & emendata &c. curante E. F. *Hellwagio*. Stuttgart, 1770. gr. 8.

Hesler, (Jacob Nicolaus) Pfarrer zu Dettingen, Uracher Diöces; geb. zu Herrenberg, 1733. 14. Febr. studierte zu Tübingen, ward daselbst 1754. Magister, gieng als Hofmeister mit Edelleuten auf Reisen, legte sich mit ihnen zu Halle auf die Rechte und hielt sich hernach noch einige Jahre in Holland auf, ward 1767. Pfarrer in Dettingen. **Schrift**: Diss. Philos. Theologica de Duratione Brutorum, occasione observationum *Bengelianarum* in Gnom. ad Loc. Rom. 8, 19 - 22.

Hofmann, (Christian Ludwig) Pfarrer zu Oestelsheim; geb. zu Knittlingen 1733. 7. Oct. studierte zu Tübingen, ward daselbst 1755. Magister und 1765. Pf. zu Oestelsheim. **Schrift**: Diss. Moralis de Servitute apud Romanos num Juri naturali fuerit conformis. Præs. Dn. Prof. *Schottio*. Tübingen, 1755. 4.

Hoffmann, (Friderich David) der Rechten Licentiat, Canzley- und Hofgerichts-Advocat zu Stuttgart; geb. allda, 1732. 10. Jul. studierte zu Tübingen, wurde 1754. wie oben zu sehen. **Schrift**: Specimen Juris publici Würtembergici, sistens Historiam & Jus Unionis Territorii Würtembergici. Tübingen, 1754. 4. (unter Herrn G. D. **Hoffmanns** Beystand,) auch in WEGELINS *Thesaur. rer. Suevic. Tom.* 3. *n.* 20. *p.* 416.

Holland,

Holland, (Georg Jonathan) Informator bey des Herzogs Friderichs zu Würtemberg Durchl. Prinzen; geb. zu Rosenfeld, 1742. 6. Aug. studierte zu Tübingen, wurde 1763. Magister. **Schriften**: Abhandlung über die Mathematic, die allgemeine Zeichenkunst, und die Verschiedenheit der Rechnungsarten. Tübingen, 1764. 8. Innhalt des Kästnerischen Vortrags vom Newtonischen Parallelogramm. Tüb. 1765. 4.

s. **Hamberger**, S. 169. **Hörner**, S. 95.

Huber, (Johann Ludwig) Herzogl. Würtembergischer Regierungsrath zu Tübingen; geb. zu grossen Heppach, 1723. studierte zu Tübingen, wurde 1743. Magister, quittirte die Theologie und ergriffe die Rechte, wurde 1747 Licentiat, darauf Herzogl. Würtembergischer Rath, Vogt, Keller und geistlicher Verwalter zu Nagold, auch Alpirspachischer Pfleger auf dem Kniebis, so dann Vogt des Closteramts Bebenhausen, und endlich Reg. Rath und Oberamtmann zu Tübingen, welche Stelle er aber 1764. bey denen Würtembergischen innerlichen Unruhen verlohre, und nun in Tübingen privatisirt. **Schriften**: Oden und Lieder. Tübingen, 1751. 8. De Pictura principali, scriptura accessorio, Diss. inaug. pro Lic. Præs. Dn. D. *Smalcaldero*. Tüb. 1747. 4.

s. **Jahns** Tübing. Magist. Promot. S. 635. **Hamberger**, S. 175. 652. **Hörner**, S. 97.

J.

Jäger, (Carl Christian) J. U. D. eigentlich von Waiblingen, aber bey einem Großelterlichen Besuch zu Steinenberg, geb. 1747. 5. Febr. studierte zu Tübingen und wurde allda 1771. Doctor. **Schrift**: Diss. de Jure retrahendi res mobiles, speciatim Würtembergico, die er unter dem Beystand Herrn D. und Prof. **Kapfen** vertheidigte. Gieng hierauf nach Göttingen, und befindet sich würklich in Wezlar.

Jahn, (Samuel Gottlieb) ehmaliger Pfarrer zu Reinerzau; geb. zu Lorch, studierte zu Tübingen, wurde 1745. Magister, 1755. Pfarrer. **Schrift**: Sammlung aller Magister-Promotionen, welche zu Tübingen von Anno 1477—1755. geschehen, (nebst deren hernach bekleideten Aemtern ꝛc.) Stuttgart, 1756. 8.

K.

Käuffelin, (Gottfrid) Herzogl. Würtembergischer Rath und Abt zu Blaubeuren; geb. 1701. 17. Jan. zu Malmsheim, studierte zu Tübingen, wurde 1723. Magister, reisete nach Frankreich und Holland, ꝛc. wurde 1741. Closters-Professor zu Denkendorf, 1748. Special-Superintendent des Bebenhäuser Closteramts, und Pfarrer zu Lustnau, 1762. Rath und Prälat. **Schrift**: Das Geheimniß der Zeiten. (Ulm,) 1763. 8.

s. **Jahns** Tüb. Magist. Prom. S. 549. **Hamberger**, S. 191. **Hörner**, S. 100.

Kazner,

Kazner, (Johann Friderich August) Herzogl. Würtembergischer Hofgerichts-Advocat, und Gräflich-Degenfeldischer Hofrath, zu Stuttgart; geb. allda, 1732. **Schriften**: Die Kriegeskunst; ein Gedicht, aus dem Französischen Ihro Maj. des Königs von Preussen. Berlin, 1760. 8. Mehrere einzelne Gedichte; arbeitete auch mit an einer rechtlichen periodischen Schrift.

s. **Hamberger**, S. 196. **Hörner**, S. 101.

Knauß, (Johann Christoph) des Herzoglichen Gymnasii zu Stuttgart Rector und Professor der Moral und Logic, auch Pädagogarcha in dem untern Theil des Herzogthums; geb. zu Waiblingen, 1709. 13. Jan. studierte zu Tübingen, wurde 1732. Magister, 1741. ausserordentlicher Diaconus zu Stuttgart, 1742. Professor der Logic und Metaphysic am Gymnasio, 1761. Rector ꝛc. **Schriften**: Geographia generalis, sive descriptio Globi terraquei. Tübingen, 1732. 8. Erste Gründe der Erkanntnuß des Heils aus dem neuen Bunde. Tüb. 1732. 8. Natürliches Lehenrecht, als ein allgemeines, aus den Gründen des Rechts der Natur hergeleitet. Stuttgart, 1756. 8. Auslegung des Briefs Jacobi. Tübingen, 1756. 8. Compendium Logicæ & Metaphysicæ, pro Scholis Würtembergicis. Stuttgart, 17--. 8.

s. **Hamberger**, S. 205. **Hörner**, S. 103. **Mosers** Schwäbisch. Merkwürd. S. 376.

Koch, (Heinrich Friderich Gerhard) Herzogl. Würtembergischer Secretarius und geheimer Regi-

Regiſtrator; geb. zu Stuttgart, 1725. 5. Dec. ſtudierte zu Tübingen, wurde 1751. der Rechten Licentiat, und darauf, wie gemeldet. **Schrift:** Diſs. de Appropriatione Feudorum, ex utroque Jure feudali, Longobardico & Germanico, tam publico quam privato. Tübingen, 1751. 4. unter Herrn G. D. **Hoffmanns** Beyſtand.

Koehler, (Johann Ludwig) Pfarrer zu Enabeuren; geb. zu Ulm, oder zu Wilhelmsdorf 1722. 21. Febr. ſtudierte zu Tübingen, wurde 1757. Pfarrer zu Wippingen, kame 1763. nach Enabeuren. **Schriften:** Comm. Philos. de digno Academiarum Candidato. 4. Die Menſchen, wie ſie ſind, und wie ſie ſeyn ſollen; aus dem Franzöſiſchen des Herrn de Varenne überſezt, mit Anmerkungen und Zuſäzen. Ulm, 1761. 8. Die Hauptſtadt der Gallier, oder das neue Babylon; aus dem Franzöſiſchen, mit Anmerkungen. 1761. 8. Der Holbergiſchen Kirchenhiſtorie 3ter und 4ter, oder der Fortſezung 1ſter und 2ter Theil, von der Reformation biß 1750. Ulm, 1762. 64. 4. Giphantie, oder die Erdbeſchauung; aus dem Franzöſiſchen, mit Anmerkungen. 1762. 8. H. Mart. **Gerberts** Reiſen durch Alemannien, Welſchland und Frankreich, mit Zuſäzen und Anmerkungen. Ulm, 1767. gr. 8. Les Avantures de Telemaque, mit verbeſſerten teutſchen Noten, und einer Chreſtomatie. 1769. 8.

ſ. **Hamberger**, S. 209. 860. **Köhler**, S. 105.

Kölle,

Kölle, (Johann Adam Christoph) Burgermeister zu Tübingen und des Engeren Landschaft-Ausschusses Assessor; geb. zu Hirschlanden, 1745. studierte zu Tübingen, wurde 1767. Licentiat, advocirte sodann allda, und gelangte 1770. zu obigen Stellen. **Schriften:** Diss. de Initio in conventionibus spectando; Tübingen, 1764. 4. unter Herrn G. D. **Hoffmanns** Beystand. Diss. de Odio Revisionis Cameralis sublato, ad Capitul. novis. art. 17. §. 2. pr. Tübingen, 1767. 4. unter eben diesem Beystand.

Köstlin, (Nathanael) Candidat der Theologie und Repetent in dem Stip. zu Tübingen; geb. zu Blaubeuren 1744. 15. Jan. studierte zu Tübingen, und ward 1764. Magister. **Schrift:** Diss. metaph. de vi animæ se sibi manifestandi, Charactere ejus primitivo, die er unter dem Beystand Hr. Prof. *Plouquets* 1764. defendirte.

Korn, (Christoph Heinrich) Holländischer Lieutenant, dermalen zu Stuttgart wohnhaft; geb. zu Tübingen, 1726. 14. Jan. studierte allda die Rechte, begabe sich aber 1747. in Holländische Kriegsdienste. **Schriften:** alle ohne beygesezten Namen. Materialien. Frankfurt und Leipzig, (Ulm,) 1768. 8. Begebenheiten eines Freymäurers; beschrieben von ihm selbst. Ulm, 1769. 8. John **Byrons** Reise um die Welt in denen Jahren 1763. und 1764. aus dem Französischen übersezt; nebst einem Anhang, (der H. **Korns** eigene Arbeit ist,) welcher eine genaue Beschreibung von Patagonien enthält. Stuttgart,

gart, 1769. gr. 8. Die tugendhafte und redliche Frau am Hofe. Ulm, 1769. 8. Die Ausländer in der Schweiz, oder Begebenheiten des Herrn von Tarlo und seiner Freunde. Ulm, 1770. 8. Versuch in rührenden Erzählungen. Stuttgart, 1770. 8. 1772. 8. Die Lotterien. Ein Gemählde nach dem Leben; mit patriotischer Freyheit. Ulm, 1771. 8. Türkische Merkwürdigkeiten. Tübingen, 1771. 8. Canut der Grosse. Eine Heldengeschichte. Ulm, 1771. 8. Denkwürdigkeiten von Hungarn. Wien und Presburg, 1772. 8.

Krippendorf, (Wilhelm Aurelius) Pfarrer zu Dagersheim; geb. zu Ludwigsburg, 1731. 8. studierte zu Tübingen, ward 1752. daselbst Magister und kam 1761. nach Dagersheim. **Schrift:** Diss. Theol. in Verba Christi ad Petrum: si volo Joh. manere, donec &c. Joh. 21, 22. contra *Trapezuntium*. Præs. Dn. Cancell. D. *Pfaffio*. Tüb. 1755. 4.

Kuhn, (Johann Jacob) Pfarrer zu Dapfen; geb. zu Urach, 1696. 4. Nov. studierte zu Tübingen, wurde 1717. Magister, 1723. Pfarrer zu Mauren, 1728. zu Zainingen, 1739. zu Dapfen. **Schrift:** *) Seine Amtsführung von 1729. bis 1735. in dem Alt. und Neu. aus dem Reich Gottes ꝛc. 12. Theil, 3. S. wie auch in der *Theol. pastor. exempl. viva.*

s. Jahns Tüb. Magist. Promot. S. 527.

L. Lam-

L.

Lamberti, (Johann Philipp) Pfarrer zu Zaberfeld und Michelbach; geb. zu Gutenberg 1706. 15. Maji, studierte zu Tübingen und kam 1745. nach Zaberfeld. **Schriften:** Kurze Anzeige, daß Hr. Graf mit seiner neuen Erklärung der Offenbahrung J. C. der ganzen Kirche, dem Herrn Christo selbst und dessen Apostel Johanni widerspreche. 1770. 4. Der von der H. Schrift selbst entdeckte Grundsatz, nach welchem in dem göttlichen Wesen drey Selbständigkeiten seyn müssen. 1770. 8.

Leypold, (Johann Daniel) Herzogl Würtembergischer geheimer Cabinets-Registrator; gebohren zu Straßburg, 1737. 3. Jul studierte allda die Matheſin und Rechte, machte in den Jahren 1759. und 1760. die Campagnes als französischer General-Adjutant, wurde 1759. 4. Jul. bey dem Sturm zu Münster durch 2 Kuglen bleßiret; widmete sich 1766. aufs neue den Studien zu Tübingen, wurde daselbst 1769. der Rechten Licentiat und wie vorhin gesagt. **Schrift:** Diſs. de Contradictore in Concurſu Creditorum. Tübingen, 1769. 4.

M.

Martini, (---) ein Botanicus zu Stuttgart; hat zwar nichts unter seinem Namen herausgegeben: Aber zu denen Commentariis Petropolitanis, zu **Gmelins** Sibirischen Reisen, und zu der Flora Sibirica, manches beygetragen, auch zu der leztern Verbesserungen in Mſpto.

Mezger, (Gottlob Immanuel Siegfried) Diaconus zu Nürtingen; geb. zu Unter-Oewisheim 1733 23. Aug. studierte zu Tübingen, ward daselbst 1755. Magister, 1761. Repetent und kam 1764. nach Nürtingen. **Schrift:** Diss. Theol. de quibusdam Controversiis recentioribus circa statum animæ post mortem. Præs. Dn. D. *Cotta*. Tübingen, 1758. 4.

Morgenstern, (Carl Mauritius Ernst) Pfarrer zu Ostdorf; geb. zu Stuttgart, 1738. 7. Nov. studierte zu Tübingen, ward 1757. Magister und kam 1766. nach Ostdorf. **Schrift:** Diss. Philos. de Limite animæ humanæ. Præs. Dn. Prof. *Plouquet*. Tübingen, 1757. 4.

Moser, (Johann Jacob) Königlich-Dänischer Etatsrath, zu Stuttgart. Er ist geb. zu Stuttgart, 1701. 18. Jan. studierte zu Tübingen, wurde 1720. der Rechten Licentiat und ausserordentlicher Professor, erhielte 1721. den Titul als Herzogl. Würtembergischer Regierungsrath und reisete nach Wien, allwo er von dem Kaiser eine güldene Gnadenkette erhielte, privatisirte von 1722. biß 1724. zu Stuttgart, reisete 1724. nach Wezlar und wieder nach Wien, liesse sich auch allda 1725. nieder, wurde 1726. als würklicher Regierungsrath zurückberufen, aber, mit seinem Willen, 1727. als die Canzley nach Ludwigsburg kame, mit Beybehaltung der Regierungsrathsstelle von Haus aus, zum Professor der Rechten bey dem Collegio illustri zu Tübingen ernannt, welche Stelle er 1729. bezoge; erhielte 1731. eine Präsentation zum Cammergerichts-Assessorat zu Wezlar,

Wezlar, und 1732. den Character eines Chur-Cöllnischen geheimen Raths; wurde 1734. zum zweytenmal H. Würtembergischer würklicher Regierungsrath, 1736. Königlich-Preußischer geheimer Rath, Director der Universität und erster Professor der Rechte zu Frankfurt an der Oder, erlangte 1739. seine Dimißion, und privatisirte, mit Ausschlagung derer angesehensten Bedienungen, zu Ebersdorf im Vogtland, wurde aber dabey 1742. und 45. auf denen Kayser-Wahltägen von einigen Churfürstlichen Höfen ꝛc. auch 1743. und sonsten, in Verschickungen an den Kayser- und Königl. Preußischen Hof gebraucht; nahme, wegen gewisser Religionsneuerungen zu Ebersdorf, 1747. auf eine Probe eine Hessen-Homburgische geheime Rathsstelle an, quittirte aber 1749. wieder und legte in Hanau eine Staats- und Canzleyacademie an, folgte sodann 1751. dem Beruf als Landschaftconsulent nach Würtemberg, erhielte 1759. den Character eines Königlich-Dänischen Etatsrath, kame 1759. bey denen damaligen Landesirrungen auf die Vestung Hohentwiel in Arrest, wurde aber 1764. auf Kayserlichen Befehl losgelassen, und lebte darauf meist in der Stille, seit 1770. aber gar ausser Diensten; doch mit Lebenslänglicher Beybehaltung seiner völligen fixen Besoldung, als einer Pension. Seine viele Schriften lassen sich am besten nach denen Materien, davon sie handlen, erzählen; nemlich:

Zu dem teutschen Staatsrecht überhaupt.)
Grundriß der heutigen Staatsverfassung v. Teutschland. Tüb. 1731. 8. und hernach, allda, und

reſp. zu Jena, 1735. 38. 42. 45. 48. 54. 8. Præcognita Juris publici generaliſſima, oder Tr. von der Lehre der heutigen Staatsverfaſſung von Teutſchland überhaupt. (Nürnberg,) 1732. 8. Teutſches Staatsrecht. 50. Theile, und 2. Theile Zuſäze. (Nürnberg, und hernach an verſchiedenen Orten,) 1737.-1754. 4. 26. Bände, nebſt einem Hauptregiſter. Viele Theile ſeynd wieder aufgelegt worden. Kürzere Einleitung in das teutſche Staatsrecht. (Tübingen,) 1753. 8.

Ueber die Wahlcapitulation.) Kayſer Carls VII. Wahlcapitulation, mit Beylagen und Anmerkungen. 3. Th. Frf. 1742.-44. 4. Kayſer Franzens Wahlcapitulation, mit Beylagen und Anmerkungen. 2. Theile. Frankfurt, 1746. 47. 4.

Ueber beſondere Materien aus dem teutſchen Staatsrecht.) Diſs. de jure exequendi in Imperio, in ſpecie de Executione ab uno der Craysausſchreibenden Fürſten, altero impedito vel nolente, ſuſcepta; unter **Graßiſchem** Beyſtand. Tübingen, 1720. 4. und **in dem** *Vol. miſc. Diſs. Jur. publ. n.* 7. Diſs. de poteſtate Imperatoris circa conceſſionem Privilegiorum. Tüb. 1720. 4. Oratio. de nexu Studii critici cum prudentia Juris publici. Tüb. 1720. 4. und **in dem** *cit. Vol. n.* 37. Progr. Vindiciæ Authentiæ §. *hanc autem Legem.* 6. Aur. Bull. Cap. 11. Tübingen, 1720. 4. und **in den** *Miſc. jur. hiſt. P.* 2. *p.* 575. *) Die auf das allerbeſte gegründete Jurisdictio eccleſiaſtica Catholiſcher

Landes-

Landesherren über ihre proteſtirende Unterthanen. (Nürnberg,) 1726. 4. auch anderwärts, und in verſchiedenen Sammlungen. *) Widerlegung der Beantwortung der Frage: Ob ein Catholiſcher Landesherr die Jurisdictionem eccleſiaſticam über die in ſeinem Lande befindliche der Augſp. Conf. verwandte Unterthanen zu exerciren befugt ſeye? (Nürnb.) 1726. 4. auch anderswo, und in verſchiedenen Sammlungen. Vollſtändiger Bericht von der Clauſula Art. 4. Pacis Ryswicenſis. Franckfurt, 1732. 4. Vermiſchte Schriften über mancherley das teutſche Staatsrecht betreffende Materien. 2 Theile. (Nürnb.) 1733. 36. 8. Progr. de Exercitio Religionis domeſtico, ejusdemque jure inter eos, qui diverſa Sacra colunt. Frankfurt an der Oder, 1736. 4. Jena, 1744. 4. ꝛc. Diſs. de dubiis Regni Germanici Finibus modernis. Frf. ꝛc. 1737. 4. vermehrt, Leipzig, 1738. 4. ꝛc. Diſs. de Gravaminibus Religionis proviſorie ad ſtatum Pacis Badenſis reducendis. Frankf. ꝛc. 1737. 4. Jena, 1741. 4. ꝛc. Hiſtoriſch- und rechtliche Betrachtung des Recurſus von denen höchſten Reichsgerichten an den Reichsconvent. (Caſſel,) 1737. 8. Leipzig, 1738. 8. auch ohne Nahmen, Frankf. und Leipzig, 1750. 8. Diſs. de Pactis & Privilegiis circa Religionem & alia Eccleſiaſtica. Frf. ꝛc. 1738. 4. ꝛc. Diſs. de Legitima S. R. I. Statum Liberorum utriusque ſexus, tam legitimorum, (ſive ex æquali ſive ex inæquali Matrimonio procreatorum,) quam naturalium. Frankf. ꝛc. 1738. 4. ꝛc. Diſs.

de jure Statum Imperii circa ſuos Conſiliarios. Frf. ꝛc. 1738. 4. *) Gedanken von Verfertigung einer Reichs-Interims- oder Uſual-Matricul. Frankf. ꝛc. 1739. 4. auch **in den Anmerk. über die Wahlcap. K. Carls VII.** Abhandlungen von Kayſerlichen Machtſprüchen in Rechts-, Staats- und gemiſchten Sachen. Frankfurt am Mayn, 1750. 8. *) Anmerkungen zu dem modo procedendi antiquo, legali, uſuali, & communi, in cauſis Reſtitutionum ex Inſtr. Pac. Weſtphalicæ. Regensb, 1750. fol. und ſonſt. *) Anmerkungen über die privat-Gedanken über des Erbprinzens zu Caſſel abgelegte Catholiſche Glaubensbekenntniß ꝛc. Frankf. 1755. fol. **in der Eur. Staatscanzl.** 108. **Theil, S.** 435. **in** der *Select. Jur. publ.* 34. **Theil, S.** 313. **in der unparth. Geſch. der Relig. Veränd. des Landgr. zu Heſſencaſſel, Beyl.** 2. und ſonſt. Nebenſtunden von teutſchen Staatsſachen. 6. Stücke. (Ulm,) 1757. 58. 8. Abhandlung von Landfridbruchsſachen. (Berlin,) 1759. 4. und ſonſt. Die ächte Wormſiſche Reichsmatricul von 1521. mit einem Vorbericht. Regensb. 1758. fol. **in der Eur. Staatscanzl.** 114. **Theil, S.** 24. **in Schmaußens** *Corp. Jur. publ. acad.* S. 88. *Edit.* 1759. *) Abhandlungen von dem Commando der Reichsarmee, wie auch von der Religionsänderung eines Reichs-Generals. (Ulm,) 1758. 8. und ſonſt. *) Freyh. von **Ickſtatt** Rettung der Landeshoheit, gegen den Mißbrauch derer Capitulationen, Landesverträge, und Reverſalien; überſetzt, und mit Anmerkun-

merkungen. (Stuttgart,) 1765. 4. *) Beantwortung der Frage: Wie viel Soldaten eines Teutſchen Reichsſtandes Land zu erhalten ſchuldig ſeye? wie auch: Wer den Ausſchlag darinn geben könne? (Stuttg.) 1765. 4. *) Abh. von Proviſionalverfügungen währenden Rechtsſtreits zwiſchen Landesherren und derſelbigen Landſtänden. (St.) 1765. 4 *) Grundſätze des Beſteurungsrechts derer teutſchen Reichsſtände (St.) 1765. 4. *) Abh. von Receßwidrigen, oder doch unbewilligten, Landſteuren, derſelben gewaltſamen Beytreibung, und ſchuldigen Wiedererſetzung. (St.) 1765. 4. *) Abh von dem Hofgottesdienſt eines Landesherrns, ſo anderer Religion iſt, als ſein Land. (St.) 1765. 4. *) Grundſätze von dem offentlichen, privat- und Hausgottesdienſt. (St) 1765. 4. *) P. von Ickſtatt Grundſätze von dem Majeſtätsrecht der obriſten Herrſchaft und deſſen Folgen; mit Anmerkungen darüber. (St.) 1765. 4. Abh. von der teutſchen Landſtände Conventen ohne Landesherrliche Bewilligung. (St.) 1765. 4. *) Abhandlung von Nöthigung derer Unterthanen zu regulairen Kriegsdienſten. (St.) 1765. 4. Sammlung einiger neuen Abhandlungen von teutſchen Staatsſachen. 2 Theile. (Vorſtehende 9. Stücke zuſammen.) (St.) 1765. 4. Von Teutſchland und deſſen Staatsverfaſſung überhaupt. Stuttg. 1766. 4. *) Gedanken über das neuerfundene vernünftige Staatsrecht des teutſchen Reichs. Frankfurt, 1767. 8. Vom Röm. Kayſer, Röm. König, und denen Reichsvicarien. (Frankfurt,) 1767. 4. Von denen Reichsſtänden,

ständen, der Reichsritterschaft, auch andern unmittelbaren Reichsgliedern. Frankfurt, 1767. 4. Von Comitialhandlungen über denen Religionsbeschwerden. (Stuttg.) 1767. 4. Von der Garantie des Westphälischen Friedens, nach dem Sinn und Buchstaben desselbigen. (St.) 1767. 4. Von denen teutschen Reichstagsgeschäften. Frankf. 1768. 4. Neueste kleine Staatsschriften. Frf. und Leipz. 1768. 8. Von der teutschen Reichsstände Landen, deren Landständen, Unterthanen, Landesfreyheiten, Beschwerden, Schulden und Zusammenkünften. Frf. und Leipz. 1769. 4. Von der Reichsstätte Ursprung, verschiedenen Sorten, Anzahl ꝛc. **aus dessen teutschen Staatsrecht 39. Theil**, in WEGELINS *Thesaur. Diss. &c. de immediatis S. R. I. Civitatibus Vol. 1. n. 14. p. 303. sqq.* (1770.) fol. Von denen Kayserlichen Regierungsrechten und Pflichten. 1 Theil. (Stuttg.) 1772. 4. Von der Reichsverfassungsmäßigen Freyheit, in teutschen Staatssachen schreiben zu dörfen. Göttingen, 1772. 8. Von der Reichsstättischen Regimentsverfassung. (St.) 1742. 4.

Von denen höchsten Reichsgerichten. *) Merkwürdige Reichs-Hofraths-Concluſa. 8 Bände. Frf. 1726 - 32. 8. Einige Theile seynd wieder neu aufgelegt. *) Auserlesene Reichs-Hofrathsconcluſa. 8 Theile. Bayreuth, 1740. 8. Alte und neue Reichs-Hofrathsconcluſa. 4 Bände. Frankfurt und resp. Ebersdorf, 1743 - 45. 8. Einleitung zum Reichs-Hofrathsproceß. 4 Bände. (Nürnb.) 1731 - 37. 8. Einige Theile seynd wieder

wieder neu aufgelegt worden. Grundſätze der Reichs-Hofraths-Praxis. Frf. 1743. 8. Bedenken von der Cammergerichts-Viſitation. Regensburg, 1766. 4. Wezlar, 1766. 4. in der Samml. der Actenſtück ꝛc. auch ſonſt. Daſſelbe, mit Anmerkungen und Gegenanmerkungen. (Stuttg.) 1767. 4. Abh. von Inſinuation der Reichs-Hofräthlichen Streitſchriften und Sprüche; (aus der Miſcell. jurid. hiſtor. 2tem Theil,) in der nüzl. Abhandl. ꝛc. zum R. Gerichtl. Juſtizweſ. 3. Theil, 2. Stücks, S. 10.

Samlungen und Auszüge von Staatsſchriften, u. d. dabey auch etwas von ſeiner Arbeit befindlich iſt. *) Reichsfama, oder das merkwürdigſte vom Reichs-Convent, Kayſerlichen Hof und Ständen des Reichs, mit hiſtoriſchen Erläuterungen. 23. Bände. Frankfurt und reſp. Nürnb. 1727 - 36. 8. *) Auserleſene neueſte Staatsacta von Teutſchland, mit Erklärungen und Anmerkungen. 2. Th. Berlin, 1736. 8. Beytrag zu dem neueſten Staatsrecht und Staatshiſtorie Teutſchlands ꝛc. 1. Band. Ebersd. 1746. 8. Teutſches Staatsarchiv. 1751 - 57. 13. Bände. Hanau und Frankfurt, 1751 - 57. 4. Reichs-Staatshandbuch, oder hinlängliche Nachrichten von denen ſeit dem Hubertsburger Frieden öffentlich bekannt gewordenen Staatshandlungen. 2. Theile. Frankfurt und Leipzig, (Stuttgart,) 1768. 69. 8.

Bloſſe Sammlungen von Staatsſchriften, oder Urkunden. *) Actenmäßiger Bericht von der Verfolgung derer Evangeliſchen im

Erzſtift Salzburg. Tübingen, 1732. 8. 3mal. Salzburgiſche (und andere) Emigrationsacta. 12. Theile. (2. Bände, ohne und mit Namen.) Ulm, 1732. 33. 8. *) Acta publica &c. die Succeßion in denen Oeſterreichiſchen Erblanden und Kayſer Carls VI. darüber errichtete Sanctionem pragmaticam betreffend. 1. Theil. Frankf. 1732. 33. 4. 2. Bände. Diplomatiſches Archiv des 18den Jahrhunderts. 1. Theil. Frankf. 1743. 8.

Ueber das beſondere Staatsrecht.) Entwurf eines Staatsrechts derer geiſtlichen Churfürſten. Frankf. an der Oder. 1738. 8. Nachricht von dem unter Handen habenden beſonderen Staatsrecht aller einzelnen Reichsſtände. (Ebersdorf,) 1739. 4. Allgemeine Einleitung in die Lehre des beſonderen Staatsrechts aller einzelen Stände des Heil. Röm. Reichs. (Ebersd.) 1739. fol. Staatsrecht der Reichsſtadt Aachen. (Eb.) 1740. fol. des Hochſtifts Augſpurg. (Eb.) 1740. fol. der Abtey Baindt. (Eb.) 1740. fol. des Hochſtifts Coſtanz, wie auch der Abtey Reichenau. (Eb.) 1740. fol. des Erzſtifts Trier, wie auch der Abteyen Prüm und St. Maximin. (Eb.) 1740. fol. Zuſätze darzu. (Eb.) 1745. fol. Staatsrecht der Reichsſtadt Zell. (Eb.) 1740. fol. des Fürſtl. Hauſes Anhalt, wie auch der Abtey Gernrode, Grafſchaft Holzapfel, und der Herrſchaft Jever. (Eb.) 1741. fol. nebſt einem Haupttitel über alle obige Werke. in fol. Staatsrecht der Gräflichen Häuſer von der Leyen, von Plettenberg und von Virmont. (Eb.) 1744. fol. Staatsrecht der R. Grafſchaft Sayn. (Onolzbach,) 1749. fol.

Grund-

Grundriß des Staatsrechts der R. Stadt Nürnberg. (Eb.) 1741. 8. Einleitung in das Chur-Bayriſche Staatsrecht. (Stuttgart,) 1754. 8. In das Chur-Maynziſche. Frankfurt, 1755. 8. In das Chur- und Fürſtlich-Braunſchweigiſche. Stuttgart, 1755. 8. In das Churpfälziſche. Frankfurt, 1763. 8. In das Markgräflich-Badiſche. Carlsruhe, 1772. 8.

Von Europäiſchen Staatsſachen und dem Völkerrecht.) *) Die Nichtigkeit der Spaniſchen Prätenſion auf den Ritterorden des güldenen Vließes. (Eßlingen,) 1723. 4. Die gerettete völlige Souveraineté der Schweizeriſchen Eydgenoſſenſchaft. Tüb. 1731. 4. auch, unter dem Titul: Commentarius ad Art. 6. Inſtr. pac. Weſtphalicæ. Frankfurt, 1731. 4. Anfangsgründe der Wiſſenſchaft von der gegenwärtigen Staatsverfaſſung von Europa, und dem unter denen Europäiſchen Potenzien üblichen Völker- oder allgemeinen Staatsrecht. 1. Theil. Tüb. 1732. 8. Progr. von dem Brudertitul unter groſſen Herrn, beſonders denen gecrönten Häuptern. Frankf. an der Oder, 1737. 4. ꝛc. Diſs. de jure & modo ſuccedendi in Regna Europæ, ſpeciatim in Regnum Bohemiæ. Frankf. an der Oder, 1739. 4. vermehrt, Jena, 1741. 4. ꝛc. Der Belgradiſche Friedenſchluß zwiſchen dem Kayſer und der Pforte, mit Beylagen und Anmerkungen, auch einer Abhandl. von denen dermalen üblichen Gattungen derer Geſandten und anderer offentlichen Perſonen. Jena, 1740. 4. Grundſätze des jetztüblichen Europäiſchen Völker-

rechts in Friedenszeiten. Hanau, 1750. 8. In Kriegszeiten, nebſt einer Abh. was in Anſehung des Parthiegehens Völkerrechtens iſt. Tübingen, 1752. 8.

Oeffentliche Streitſchriften; alle, auſſer einer, ohne des Verfaſſers beygeſezten Namen.) Abfertigung der Aſſertionis Libertatis & Innocentiæ, prætenſis Juribus ſupremis Cathedralis Hildeſienſis Præpoſituræ oppoſitæ; (Hildesheim,) 1730. fol. Replicæ an den Reichs-Hof-Rath, in Sachen des Herrn Dom-Probſten von Twickel zu Hildesheim contra den ſuſpendirten Burgermeiſter Dörrien und deſſen tumultuirenden Anhang in der Neu-Statt Hildesheim; (Hildesheim,) 1730. fol. (Dieſe Schriften ſeynd von einer anderen Hand interpolirt.) Die von dem Advocato cauſæ derer Neu-Statt Hildesheimiſchen Tumultuanten aufgedeckte eigene Schande; (Hildesheim,) 1730. fol. Replicæ ulteriores &c. ibid. eod. fol. Beleuchtung des vertheidigten Rechts der freyen und independenten Raths Wahl, beſonders in der Materie von dem Urſprung und ehemaligen Zuſtand der Dom-Probſtey, wie auch des Dom-Capitels zu Hildesheim und der Neuſtatt gleichen Nahmens, (Hildesheim,) 1731. fol. und in der Reichs-*Fama Tom.* 8 *p.* 351. *ſqq.* Beweis, daß die Acten-mäßige Nachricht von denen Dom-Probſteylichen Proceduren Acten-widrig ſeye; (Hild.) 1731. fol. Recepiſſe an Hofrath von Meiern. (Hild.) 1731. fol. Beſcheidene Vindiciæ eines Diplomatis des Röm. Königs Henrici VII. de An. 1226. &c.

&c. (Hild.) 1731. fol. und in der Reichs-*Fama Part.* 9. *p.* 87. *ſeqq.* Kurze Nachricht von der Neuſtatt Hildesheimiſchen Tumultſache und denen beyderſeits dißfalls edirten Schriften, nebſt denen ſamtlichen in dieſer Sach ergangenen Reichshofraths-Concluſis und Anmerkungen über des Herrn von Meiern ohnpartheyiſche Reflexiones; (Hild.) 1731. fol. und zum Theil in der Reichs-*Fama Part.* 13. *p.* 260. Deduction des Hoch-Stifts-Hildesheimiſchen Juris præſentandi Aſſeſſorem Cameræ Imperialis, & quidem Aug. Conf. addictum: Wetzlar, 1731. 4. in der Reichs-*Fama Part.* 9. *p.* 530. und in FABRI Staats-Canzl. *Tom.* 60. *p.* 491. Vermehrt, unter dem Titul: Wiederhohlte Deduction &c. (Hildesheim,) 1735. fol. (Tübingen,) eod. fol. und in den vermiſcht. Schrift. über das Teutſch. Staats-Recht *Part.* 1. *p.* 42. *ſqq.* Kurzer Status cauſæ und vollſtändiger Extractus Actorum in Appellations-Sachen derer von Steinberg, wider den Grafen von Plettenberg, die eventuale Succeſſion in denen Steinberg-Wiſpenſteiniſchen Lehengütern betreffend; (Hildesheim,) 1740. fol. Recapitulatio Actorum und fernere Ausführung in Sachen Ihrer Chur-Fürſtl. Gn. zu Trier ꝛc. contra Ihro Chur-Fürſtl. Durchl. zu Cölln ꝛc. und den Herrn Grafen von Neu-Wied, eine bey Neu-Wied neuerlich angelegte fliegende Rheinbrucke betreffend; (Coblentz,) 1740. fol. wie auch in KOENIGS *Select. Jur. publ. Tom.* 9 *p.* 340. *ſqq.* Ueberzeugend- und unwiderleglicher Beweis, daß

daß die Cron Böhmen auf die Landes-Hoheit des von derſelben zu Lehen gehenden Gerichtes Aſch weder in Poſſeſſorio noch Petitorio die allergeringſte Anſprache zu machen berechtiget, hingegen aber derer Herrn von Zedtwitz, als Beſitzere ermeldten Gerichts, ſo wohl perſönliche als auch reale Reichs-Unmittelbarkeit in Poſſeſſorio & Petitorio unwiderſprechlich auf das vollkommenſte gegründet ſeye; mit Beylagen von Num. 1. bis 52. incl. (Ebersdorf,) 1746. fol. Regensburg, 1747. fol. auch, ohne die meiſte Beylagen, in dem **Beytrag zu der neueſten Staatshiſtor. Teutſchl.** *Tom.* 1. *p.* 636. Reſponſum Juris, die Reichsvogtey und das Reichs-Schultheiſſenamt in der Reichsſtatt Nordhauſen betreffend; (Ebersdorf,) 1746. fol. und in dem **teutſchen Staatsrecht** *Tom.* 42. *p.* 83. Pro memoria, in Sachen: Von Boyneburg, nunc von Trott, contra die Grafen von Stollberg, in puncto Vindicationis Schloſſes und Amtes Wolffsberg, in ſpecie das Forum competens in hac cauſa betreffend; (Wernigerode,) 1746. fol. auch in der **Staatshiſt. Teutſchl. unter K. Franz.** *Tom.* 1. *p.* 842. - - - in ſpecie die Merita cauſæ betreffend; (Wernig.) 1746. fol. Factum, in Sachen des Fürſtlichen Hauſes Heſſen-Homburg contra das Fürſtlich-regierende Haus Heſſen-Darmſtatt; 12. Nri, oder ſo viele kleinere Deductiones, zum Theil mit Beylagen; (Homburg bey Frankfurt,) 1748. fol. Der Nr. 1. ſiehet auch in dem **teutſch. Staatsarch.** 1751. *Part.* 10. *pag.* 121. und Nr. 4. in dem teutſch.

teutſch. Staatsarch. 1752. *Part.* 2. Alle 12. Nri. aber ſeynd nachgedruckt in der Samml. der neueſt. Deductionen *Tom.* 3. *p.* 74. *ſqq.* Einige Anmerkungen über die wegen der Wahl eines Herzogens zu Curland dermalen entſtehende Bewegungen, nebſt einem Vorſchlag, wie denen daraus beſorgenden üblen Folgen am füglichſten vorzubiegen ſeyn möchte; (Homb.) 1749. fol. Auch von einer hohen Hand ins Franzöſiſche überſetzt. ibid. eod. fol. Unwiderleglicher Beweis, daß das Biſchöffliche Wormſiſche Hofgericht niemalen ein Kayſerliches und Reichslehen geweſen, auch noch nicht ſeye; (Worms,) 1748 fol. Rechtliches Gutachten über die Frage: Ob der in einer Evangeliſchen Reichsſtatt befindliche immediate oder mediate Röm. Catholiſche Clerus ein illimitirtes offentliches Religions-Exercitium prätendiren könne oder nicht? Hanau, 1749. 4. wie auch in dem teutſch. Staatsrecht *Tom.* 42. *p.* 34. und in den *Select. Jur. publ. Tom.* 46. *p.* 358. *Tom.* 47. *p.* 343. Gründliche Vorſtellung, was es mit dem zwiſchen dem Hochſtift Worms und der Reichsſtatt Worms vor dem Reichshofrath anhängigen Proceß wegen der offentlich- und ſolennen Krankenverſehung in Facto & Jure für eine Actenmäßige Bewandtniß habe? (Hanau,) 1749. fol. Politiſch- und rechtliches Bedenken über die letzte zwiſpaltige Burggrafen-Wahl zu Fridberg; (Hanau,) 1749. fol. und zu Göttingen, nebſt etlichen anderen Schriften von eben dieſer Materie, 1750. 4. Kurze Vorſtellung, wie es mit denen zwiſchen dem Hochſtift Worms

Worms wegen des Bischofflichen Hofgerichts an beyden höchsten Reichsgerichten Rechtshängigen Streitigkeiten dermalen bewandt seye; (Hanau,) 1750. fol. Pro memoria, in Sachen des Hochstifts Worms contra die Reichsstatt Worms, das Bischoffliche Hofgericht betreffend; (Hanau,) 1750. fol. Historisch- und rechtlicher Beweis in Possessorio & Petitorio, daß die Reichsfreye Herrschaft Homburg an der Mark keine Zugehör der Reichs-Grafschaft Sayn, mithin auch kein Churpfälzisches Lehen, sondern eine Reichsfreye allodiale Herrschaft, folglich der darüber zwischen denen Herrn Grafen zu Sayn und Wittgenstein entstandene Streit für den Churpfälzischen Lehenhof nicht, sondern für ein höchstes Reichsgericht, gehörig seye; Wezl. 1751. fol. auch **in dem teutsch. Staatsarch.** 1752. **1. Band. S.** 223. 475. Gegen-pro memoria in Sachen: von Stein ꝛc. contra von Weitershausen ꝛc. Schernau betreffend. (Schaffhausen,) fol. An das Corpus Evangelicorum Beschwerung der von Zedtwiz gegen die Cron Böhmen. (Hof,) 1765. fol. und **in den Staatsact. unter K. Joseph II. 1. Theil, S. 213.** ingleichem **in den neuest. Staatsangel. 1. Theil, S.** 14. und **in den** *nov. Actis hist. eccl.* **6. Band, S.** 721. Rettung der Reichsunmittelbarkeit derer von Zedtwiz und ihres Gerichtes Asch, gegen die Einwürfe des Böhmischen Fiscals. (Hof.) 1765. fol. und **in besagten Staatsact.** *l. c.* **S.** 176. An das Corpus Evangelicorum wiederhohlte Anzeige derer von Zedtwiz, die ihnen von Böhmen zufügende

gende Beſchwerden betreffend. (Hof.) 1767. fol. An das Corpus Evangel. vorläufige Anzeige derer von Zedtwiz, wegen einer ihrer Reichsunmittelbarkeit und Religion ſehr nachtheiligen, bey der Kayſ. Königl. obriſten Juſtizſtelle zu Wien abgefaßt ſeyn ſollenden Urtheil. (Stuttgart,) 1767. fol. Beantwortung des K. Böhmiſchen Unterrichts von denen der Cron Böhmen über die von Zedtwiz und Aſch zuſtehenden Landesherrlichen Gerechtſamen. (Stuttg.) 1767. fol. Die ältere Geſchichte des Gerichtes Aſch. (Stuttg.) 1767. fol. Kurze Nachricht von dem Rechtsſtreit, in Sachen: Zu Worms geiſtliches Vicariatamt contra den Magiſtrat der R. Statt. Wimpfen, puncto prætenſæ Turbationis in Exercitio Religionis. 1770. fol. Geſchichte und Rechte der Reichs-Ober- und Unter-Vogtey, wie auch des Reichs-Schultheiſſenamts in der des H. Röm. Reichs freyen Statt Aachen. (Aachen,) 1770. fol.

Landesherrliche Geſeze, darinn er die Feder geführet.) Fürſtlich-Heſſen-Homburgiſche proviſionale Canzleyordnung. Homburg vor der Höhe. 1747. 4. Herzoglich-Würtembergiſche Ordnung für die allgemeine freywillige Wittwen- und Waiſen-Caſſa. Stuttgart, 1765. fol. 17--. fol. auch in denen Schwäbiſch. Nachricht. von ôcon ꝛc. Sachen, S. 49. Ordnung für diejenige, welche ſich in die in dem Herzogthum Würtemberg gemachte allgemeine freywillige Brandverſicherungs-Geſellſchaft begeben wollen. Stuttg. 1765. fol. und *l. c.* S. 328. Ordnung für die Communen in dem Herzogthum

Wür-

Würtemberg. Ludwigsburg, (1758.) fol. Herzoglich-Würtembergische Wechsel- und Wechselgerichtsordnung. Stuttgart, 1759. fol.

Zum Teutschen privat-Recht.) Diss. de Rationibus decidendi, à Judice Partibus non necessario communicandis. Tübingen, 1731. 4. Grundsätze von dem teutschen privat-Recht überhaupt. Frankf. an der Oder, 1738. 4. Diss. 1. de Transmissione Actorum. Frankf. an der Oder, 1739. 4.

Zum Kirchenrecht.) Rechtliches Bedenken von den privat-Versammlungen der Kinder GOttes ꝛc. Tübingen, 1734. 8. Theses, de Ecclesiis Evangelicis in genere. Frankf. an der Oder, 1736. 4. Corpus Juris Evangelicorum ecclesiastici. 2. Theile. Züllichau, 1737. 38. 4. Diss. de officio Principis circa Religionem & Salutem æternam Subditorum. Frankf. an der Oder, 1738. 4. ꝛc. Diss. de formula Absolutionis Confitentium. Frankf. ꝛc. 1739. 4. Vermehrt, allda, 1739. 4. Ins Teutsche übersezt. Wernigerode, 1739. 8. ꝛc. Abhandlungen aus dem teutschen Kirchenrecht. Frf. und Leipzig, 1772. 8.

Zum teutschen Lehenrecht.) Diss. Juris feudalis Saxonici: Von dem Gedinge. Frankf. an der Oder, 1737. 4.

Von Canzleysachen.) Einleitung zu denen Canzleygeschäften. Hanau, 1750. 8.

Von Cameral-Handlungs-Oeconomie-Manufactur- und Policeysachen.) *) Einige Grundsätze einer vernünftigen Regierungskunst.

kunſt. Stuttgart, 1753. 4. auch in den Leipz. Samml. von öcon. Sachen, 9. Band, 104. Theil, S. 728. *) Nachricht von einer freywilligen Feuercaſſe für das Herzogthum Würtemberg. Stuttg. 1754. 4. auch in den *Select. phyſ. oec.* 13. Theil, S. 1. *) Erläuterte Nachricht ꝛc. Stuttg. 1754. und *l. c.* S. 24. Pro memoria und Entwurf einer gemeinſchaftlichen Feuercaſſa der Reichsſtädte in Schwaben. Stuttg. 1754. fol. und in den Frankf. woch. Abhandl. (1755.) S. 225. *) Schwäbiſche Nachrichten von Oeconomie-Cameral-Policey-Nahrungs-Manufactur-mechaniſchen und Bergwerks-Sachen. 10. Stücke. Stuttg. 1756. 57. 8. Bibliothec von öconomiſchen, Cameral-Policey-Nahrungs-Manufactur-mechaniſchen und Bergwerksgeſetzen, Schriften, und kleinen Abhandlungen. Ulm, 1758. gr. 8. *) Anti Mirabeau, oder unpartheyiſche Anmerkungen über des Marqu. von Mirabeau natürliche Regierungsform, einen Staat blühend, reich und mächtig ꝛc. zu machen, ꝛc. Frankf. und Leipzig, 1771. 8.

Zur alten teutſchen Münzwiſſenſchaft.) Anmerkungen über J. P. von Ludewigs Einleitung zu dem teutſchen Münzweſen mittlerer Zeiten. (Nürnberg,) 1722. 8. auch mit H. von Ludewigs Schrift. Ulm, 1752. 8.

Zur teutſchen Staatshiſtorie.) Probe einer ſowohl chronologiſch- als ſyſtematiſchen Staatshiſtorie Teutſchlandes unter der Regierung Kayſer Joſephs; Züllichau, 1738. 8. Staatshiſtorie Teutſchlandes unter der Regierung Kayſer

Carls VII. 2. Bände; Jena, 1743. 1744. 8. Einleitung zu denen neueſten Teutſchen Staatsangelegenheiten; Hanau, 1750. 8.

Zur Kirchenhiſtorie.) Dreyfacher Entwurf einer Hiſtorie des Reichs JEſu Chriſti auf Erden, beſonders von D. Speners Zeiten an, biß jezo. (Ebersdorf,) 1745. 8. auch in den Hanauiſch. Bericht. von Religſach. Entwurf einer hiſtoriſchen Bibliothec für Kinder GOttes. Ebersdorf, 1745. 8.

Zur Erbauung gewiedmete Schriften.) *) Erbauliche Todesſtunden; 1. Theil; Tübingen, 1730. 8. *) Altes und Neues aus dem Reich GOttes und der übrigen guten und böſen Geiſter, 19. Theile; (2. Bände;) Die folgende ſeynd von andern Händen; Frankfurt und Leipzig, (Stuttgart,) 1733 - 1736. 8. *) Betrachtungen über das neue Teſtament; 2. Stück, über das Evangelium Matthäi; Stuttgart, 1735. 8. *) Geiſtliche Correſpondenz, darinn Nachrichten von allerley neuen und alten das Reich GOttes und wahre Chriſtenthum betreffenden gedruckt- und vorhabenden Schriften, wie auch von dergleichen Anſtalten und erbaulichen Begebenheiten, ſodann Vorſchlägen zu noch mehreren Schriften und Anſtalten von jener Art, zu befinden ſeynd; 8. Nri, oder 1 Theil; Leipzig, 1739. 8. *) Erbauliche Nachrichten und Briefe; 1. Sammlung, (Frankfurt an der Oder,) 1739. 8. Zeugniß von dem Frieden GOttes, wie ſolcher, in der Sinnesänderung, durch den Glauben an JEſum, zu erlangen und zu bewahren iſt; (Ebersdorf,) 1740. 8.

Tübin-

Tübingen, eod. 8. in Hinter-Pommern, eod. Leipzig, 1741. 16. Minden, 1742. 8. auch in den monathl. Beytr. zu Förder. des wahr. Chriſtenthums, 1752. *) Theologia paſtoralis exemplaris viva, oder: Schöne und geſegnete Amtsführung einiger noch lebenden treuen Knechte GOttes, mit einer Vorrede: Von dem Haß der Welt und Amts-Seegen, als ordentlichen und nöthigen Kennzeichen rechtſchaffener Prediger; Züllichau, 1740. 8. *) Seelige letzte Stunden einiger dem zeitlichen Tode übergebener Miſſethäter, mit einer Vorrede 1. von der Möglichkeit der wahren Bekehrung und eines ſeeligen Endes ſolcher Perſonen, 2. von der Mittelſtraſſe in Beurtheilung einer ſolchen Bekehrung, 3. von der rechten Art, mit ſolchen Leuten umzugehen, und 4. von dem rechten Gebrauch dieſer Sammlung; Leipzig, (Ebersdorf,) 1740. 8. auch Leipzig und Jena, 1742. 8. 1ſte Fortſetzung, (dabey jedoch der Titul und das 1ſte Exempel von anderer Hand ſeynd,) Leipzig, 1745. 8. Sodann, mit vorangeſetztem Nahmen, viel vermehrt, unter dem Titul: Seelige letzte Stunden 31. Perſonen, ſo unter des Scharfrichters Hand geſtorben ꝛc Stuttgart, 1753. 8. Abhandlung von der Bekänntniß und Vergebung der Sünden; Jena, 1741. 8. Schriftmäßige Gedanken von der Verbindung der Weltweisheit, beſonders der Wolfiſchen, mit der Theologie; (Saalfeld,) 1741. 8. Sendſchreiben von der groſſen Gefahr der Heyrathen erweckter oder wiedergebohrener Perſonen mit Unbekehrten; Leipzig, (Ebersdorf,) 1741. 8. vermehrt,

Züllichau, 8. auch Stendal, 174-. und mit Anmerkungen von einer dritten Hand, (Roſt.) 1752. 8. *) Theologiſche Gedanken von der ehlichen Beywohnung unbekehrter, erweckter und wiedergebohrener Perſonen, nebſt einem 3fachen Anhang, von der Corinthiſchen Gemeinde, dem Prunſtleiden und der Gabe der Enthaltung; Züllichau, 1741. 8. *) Wochentliche Beyträge zu Förderung des wahren Chriſtenthums auf das Jahr 1748. Homburg vor der Höhe, 8. *) Monathliche Beyträge zu Förderung des wahren Chriſtenthums. 1752. und 53. 2. Bände. Stuttgart, 8. *) Sammlung eigentlicher Krankenlieder. Stuttgart, 1757. 8.

Geiſtliche Gedichte.) 50. geiſtliche Lieder. Tübingen, 1732. 12. Lieder, von dem wahren Chriſtenthum. Stuttgart, 1765. 8. L. gegen das falſche Chriſtenthum. Stuttg. 1765. 8. L. über die Beichtformul, für Natürliche, Erweckte und Glaubige. St. 1765. 8. L. auf allerley Perſonen, Umſtände und Zeiten. St. 1765. 8. L. von Creutz und Leiden. St. 1765. 8. L. in Krankheiten, wie auch vom Tode, jüngſten Gericht, Himmel, Hölle und Ewigkeit. (Offenbach,) 1765. 8. und Stuttg. 1765. 8. L. über **Steinhofers** Sonn- Feſt- und Feyertags-Evangelien-Predigten. Tüb. 1766. 4. und 8. L. über die Grund-Wahrheiten der Evangeliſ. Religion. Stuttgart, 1766. 8. Geſammlete Lieder, ſo zum theil ſchon vormals gedruckt, zum Theil aber bißhero noch ungedruckt geweſen. 2. Bände. (Stuttg.) 1766. 67. 8. Von dieſen Liedern ſeynd 15. in das für die Evan-

Evangeliſche Gemeinde zu Schemniz in Ungarn zu Regensburg, 1770. 8. gedruckte Geſangbuch aufgenommen worden; auch hat ein Herr von P. viele einzeln nachdrucken und austheilen laſſen.

Andere in das Religionsweſen einſchlagende Schriften.) *) Aufmunterung zur Gutthätigkeit gegen die vertriebene Salzburger. Tüb. 1732. 8. Die Religionsfreyheiten und Beſchwerden derer Evangeliſchen in ganz Europa, beſonders in Teutſchland. 2. Stücke. Ebersdorf, 1741. 8. und zum Theil im folgenden Buch. *) Hanauiſche Berichte von Religionsſachen. 16. Theile. 2. Bände. 1750. 51. 8. Neue Berichte von Religionsſachen. 4. Theile. Frf. 1751. Vermiſchte Berichte von Religionsſachen. 4. Theile. 2. Bände. St. 1752. 54. 8. Kurzgefaßte Hiſtorie derer wichtigſten Religionsangelegenheiten unter der Regierung Kayſers Franciſci. Frankf. 1756. 8.

Zur gelehrten Geſchichte überhaupt.) *) Wochentliche Relationes von Schwäbiſchen gelehrten Neuigkeiten. Semeſtre æſtivum. Tübingen, 1721. 8. Bibliotheca Manuſcriptorum, maxime anecdotorum, eorumque hiſtoricorum. Nürnberg, 1722. 4. *) Relationes von gelehrten Neuigkeiten. 12. Stücke. Ein Band. Tübingen und Nürnberg, 1730. 31. 8.

Zur theologiſchen gelehrten Hiſtorie.) Beytrag zu einem Lexico der jetztlebenden Lutheriſch- und Reformirten Theologen in und um Teutſchland, mit einer Vorrede, von dem, was bey einer nützlichen Lebensbeſchreibung, beſonders eines Theologen, zu beobachten nöthig iſt. 2. Theile, Ein Band. Züllichau, 1740. 41. 4.

Zu der rechtlichen und hiſtoriſchen gelehrten Geſchichte.) *) Unpartheyiſche Urtheile von Juridiſch- und Hiſtoriſchen Büchern; 6. Stücke. Frankfurt und Leipzig, (Nürnberg,) 1722. - - 1725. 8. Bibliotheca Juris publici S. Rom. Germ. Imperii, &c. (Teutſch.) 3. Theile, (1. Band.) Stuttgart, 1729. - - 1734. 8. Lexicon der jeztlebenden Rechtsgelehrten in (und um) Teutſchland, welche die Rechte offentlich lehren, oder ſich ſonſt durch Schriften bekannt gemacht haben; mit einer Vorrede von nüzlichen und brauchbaren Rechtsgelehrten; Züllichau, 1738. vermehrt; ibid. 1739. 8. Neueſte Geſchichte der teutſchen Staatsrechtslehre und deren Lehrer. Frankfurt, 1770. 8. Von dem neueſten Zuſtande des beſonderen teutſchen Staats-Rechts. Frankf. 1770. 8. Neueſte Bibliothec des allgemeinen teutſchen Staatsrechts. Frankf. 1771. 8.

Lehr-Studien-Academien- u. d. Sachen.) *) Entwurf eines Collegii methodologici juridici. Tübingen, 1721. 8. *) Statuta & Oeconomia Sueviæ Hiſtoriarum Academiæ. Tüb. 1721. 8. auch **in den Relat. von Schwäb. gel. Neuigk.** Anzeige wegen ſeiner Collegiorum. Tüb. (1729.) fol. auch ſonſt. Aufrichtige Gedanken von dem Studio Juris junger Standes- und anderer Perſonen; erſtlich in dem 2ten Theil der vermiſchten Schriften; ſodann einzeln, Frankfurt, (Jena,) 1736. 8. und, viel vermehrt, unter dem Titul: Anleitung zu dem Studio Juris &c. Jena, 1736. 8. Freye, aber wohlgemeynte und auf die Erfahrung gegründete,

Gedan-

Gedanken, (oder Antrittsrede:) wie Universitäten, besonders in der Juridischen Facultät, sowohl in einen guten Ruf und Aufnahm zu bringen, und darinn zu erhalten, als auch recht nüzlich und brauchbar zu machen seyn möchten? Frankfurt an der Oder, 1736. 4. ꝛc. Entwurf einiger Anstalten zum Dienst junger Standespersonen, so sich denen Staatssachen widmen wollen; (Ebersdorf,) 1745. 4. und in dem Beytrag zu der neuest. Staatshist. Teutschl. *Tom.* 1. *pag.* 874. Entwurf einer Staats- und Canzley-Academie, oder einer nähern Anleitung und Zubereitung junger von Universitäten oder Reisen kommender Prinzen, Grafen, Cavaliers, und anderer Personen, ꝛc. Hanau, 1749. 8. auch in der Leipziger Samml. von Cameral- und Polic. Sachen. 66. Theil, S. 504. Hernach vermehrt, unter dem Titul: Wiederholte Nachricht von einer Staats- und Canzley-Academie ꝛc Hanau, 1749. 8. auch in verschiedenen offentlichen Blättern. Nähere Anzeige der teutschen Staatssachen, welche in der Staats- und Canzley Academie Ersten Claß abgehandelt werden; Hanau, 1749. 8. Nähere Anzeige derer Europäischen Staatssachen, welche in der Staats- uud Canzley-Academie Zweyten Claß abgehandelt werden; Hanau, 1749. 8. Nähere Anzeige derer Canzleysachen, welche in der Staats- und Canzleyacademie Dritten Claß abgehandelt werden; Hanau, 1749. 8. Send-Schreiben an Herrn ** zu ** von dem gegenwärtigen Zustand der Staats- und Canzleyacademie; Hanau, 1750. 8. auch sonsten hin und wieder.

Würtembergiſche und Schwäbiſche Sachen.) Vitæ Profeſſorum Tubingenſium Ordinis Theologici. Decas 1. Tübingen, 1718. 4. Würtembergia literata viva. Decas 1. Tüb. 1724. 8. Vermiſchte, die Würtembergiſche Staatsrechte, auch civil- Kirchen- Gelehrte und natürliche Hiſtorie betreffende Obſervationes, Diplomata &c. 1. Theil. Stuttgart, 1724. 4. Erläutertes Würtemberg. 2. Theile. Tüb. 1729. 8. Sammlung allerley Würtembergiſcher Stipendiorum und anderer Stiftungen. 1. Theil Tüb. 1732. 8. Sammlung allerley Würtemberg betreffender Urkunden. 1. Theil. Tüb. 1732. 8. auch unter dem Titul: Specimen Würtembergiæ diplomaticæ; ingleichem als der 3te Theil des erl. Würt Verzeichniß vieler 100. gedruckter Würtembergiſcher Urkunden, ſowohl nach der Zeitordnung, als denen darinn enthaltenen Materien. Stuttgart, 1753. 8. *) Schwäbiſche Merkwürdigkeiten. 1. Band. Stuttg. 1756. 8.

Schriften, ſo allerley Materien enthalten.) Miſcellanea juridico - hiſtorica. 2. Bände. Nürnberg, 1729. 30. 8. Moſeriana. 2. Theile. Frankf. an der Oder und Ebersdorf, 1739. 8. Opuſcula academica (Francofurtana,) multis acceſſionibus aucta; cum Prologo galeato adverſus F. B. *Carpzovium*. Jena, 1744. 4 auch unter dem Titul: Selecta Juris &c Nachleſe ungedruckter, oder doch rarer, Staatsbedenken, Urkunden und Nachrichten. 3. Theile. Frankfurt, 1733. 1734. 8. Vermiſchte

mischte Abhandlungen aus dem Europäischen Völkerrecht, wie auch von teutschen und anderen Europäischen Staats- desgleichen von Canzleysachen. 3. Stücke. Hanau, 1750. 8. Abhandlung verschiedener besonderer Rechtsmaterien. Ulm, 1772. 8. Einige Vortheile für Canzleyverwandte und Gelehrte, in Absicht auf Actenverzeichnisse, Auszüge und Register, desgleichen auf Sammlung zu künftigen Schriften, und würkliche Ausarbeitung derer Schriften. (St.) 1772. 4.

Kleine Abhandlungen.) In der Berliner Intelligenz, 1737. n. 1. 8. 17. 19. 22. 27. 31. 37. 38. ꝛc. 1738. n. 6. In denen wöchentlichen Frankfurtischen Abhandlungen von 1755. n. 1. 5. 16. 17. 18. 19. 22. 25. 26. 28. 32. 34. 48. und in den Hanover. gelehrt. Anzeig. 1753. S. 806. u. f. über vielerley Materien, theils mit, theils ohne beygesezten Namen.

Familien-Sachen.) Vischerische Ahnentafeln, mit Beweisthümern und historischen Erzählungen. Tübingen, 1728. fol. *) Stammtafeln der Moser von Filseck. Tüb. 1729. fol. auch in dem erl. Würt. Ad Imperatorem: Vorstellung, in Sachen: Moser contra von Ziegesar, Eschenau betreffend. (Tüb. 1731.) fol. Genealogische Nachrichten von seiner eigenen und allen davon abstammenden Familien. Stuttgart, 1752. 8. vermehrt, Tübingen, 1756. 8.

Schuzschrift.) Sendschreiben an die Verfassere der Hamburgischen Berichte von gelehrten Sachen, wegen M. Pries in Rostock und D.

Darjes in Jena wider ihne herausgegebener Schriften; Leipzig, (Ebersdorf,) 1741. 8.

Fremde Schriften.) Die Heil. Schrift alten und neuen Testaments; in wohlfeilem Preis. Tübingen, 1733. 8. Jacob Janneway geistliches Exempelbüchlein für Kinder; (etwas vermehrt, und die Vorrede geändert,) Tübing. 1732. 12. D. Joseph Grünbecks Lebensbeschreibung derer Kayserе Friderichs III. (V.) und Maximilians I. Erstmals ex MSpto edirt und mit einem Vorbericht begleitet; Tübingen, 1721. 8. Martin Crusii Schwäbische Chronic von Erschaffung der Welt biß auf das Jahr 1596. Aus dem Lateinischen erstmals übersetzt und mit einer Continuation biß 1733. versehen: Nebst dem Leben des Autoris, und einer alphabetischen Nachricht von mehr dann 1000. gedruckt- und ungedruckten Schriften, so Schwaben ganz oder zum Theil betreffen; Frankfurt, (Tübingen,) 1733. fol. 2. Bände. Miscellanearum Dissertationum Juris publici Germanici universalis Volumen, cum Præfatione; 1735. 4. auch unter dem Titul: Syntagma Dissertationum selectiorum Jus publicum Germanicum universale illustrantium.

Vieles hat man ihme auch fälschlich zugeschrieben.

Die noch übrige Theile seines neuen teutschen Staatsrechts ligen, nebst vielem anderem, zum Druck bereit; und vieles ligt ausgearbeitet in Archiven, oder sonst, verborgen.

Sein

Sein (übel gerathenes) Bild ſteht vor ſeiner Einleitung zum Reichs-Hofraths-Proceß und vor ſeinen vermiſchten Schriften aus dem teutſchen Staatsrecht.

ſ. Lebensgeſchichte J. J. **Moſers**, von ihme ſelbſt beſchrieben. (Offenbach,) 1768. 8. (Münſter,) 1768. 8. und die in der Vorrede derſelben angeführte Stellen, auch, über dieſelbe, ſeine Schwäbiſch. Merkwürdigk. S. 172. 673. **Hermanns** juriſt. Lexic. voc. **Moſer**. **Hörners** Lexic. der jeztleb. Schwäb. Schriftenſtell. S. 131.

Müller, (Johann Friderich) Herzogl. Würtembergiſcher Rath und Oberamtmann zu Sulz; geb. zu Heidenheim, 1720. **Schriften**: *) Zufällige Gedanken von Anlegung mehrerer Manufacturen und Fabricken in den Würtembergiſchen Landen. Stuttgart, 1762. 8. *) Abhandlung von Verbeſſerung des Nahrungsſtandes und Vermehrung der Landesherrlichen Einkünfte durch Manufacturen und Fabricken. Stuttgart, 1764. gr. 8.

ſ. **Hamberger**, S. 280. **Hörner**, S. 158.

von **Mylius**, (Ernſt Heinrich) Herzogl. Würtembergiſcher geheimer Rath und Directorialgeſandter bey den Schwäbiſchen Craysconventen, auch Präſes der Herr- und Landſchaftlichen Straſſendeputation; geb. zu Leipzig, 1716. 14. Oct. ſtudierte allda und zu Wittenberg, wurde 1739. zu Leipzig Doctor, laſe ſo dann und diſputirte, unterrichtete von 1741 an die drey Herzoglich-Würtember-

tembergiſche Prinzen zu Berlin in den Geſchichten und dem Staatsrechte. An. 1744. wurde er Herzoglich-Würtembergiſcher Regierungsrath, 1745. zugleich Hofgerichtsaſſeſſor, 1759 erhielte er die Craysgeſandtſchaft. "An. 1768. wurde er von Kayſer Joſeph II. aus Allerhöchſt-eigener Bewegniß, und ohne Bezahlung der ſonſt gewohnlichen Canzley- und Tax-Gebühren, wegen ſeiner dem Kayſerlichen Hof, dem Reich und dem Schwäbiſchen Crays geleiſteten erſprießlichen Dienſte, in den Reichs-Ritter- und Adelſtand, mit dem Beynamen eines Edlen von Ehrengreiff erhoben, und 1771. mit dem Character und Rang eines würklichen Herzoglichen geheimen Raths begnadiget." **Schriften:** Epiſtola: an is, qui alimenta Vivo præſtitit, ad hunc ſepeliendum ſit obligatus? Witteberg, 1737. 4. Diſs. de jure Protimiſeos, Domino directo in quavis Feudi alienatione, ſecundum Jus Saxonicum, competente; unter **Menkeniſchem** Beyſtand. Witteberg, 1738. 4. Diſs. de Citatioe Vaſalli & ſimultanee Inveſtiti Saxonici, ejusque Inſinuatione. Leipzig, 1739. 4. Diſs. de Felonia ante præſtitum Fidelitatis juramentum commiſſa. Leipz. 1739. 4. Specimen 1. de Remedio L. 2. C. de reſcind. Vend. in Locatione conductione. Leipz. 1740. 4. Progr. de Sententia Furioſo in terrorem dictanda. Leipz. 1740. 4. Specimen 2. de Remiſſione Mercedis propter ſterilitatem in Prædiis urbanis. Leipz. 1740. 4. Diſs. de Diſpoſitionis Vaſalli inter Liberos recte faciendi

da

da interpretatione, potissimum de Feudo fœminino. Leipz. 1740. 4. Specimen 3. de Remissione Mercedis propter sterilitatem in Prædiis rusticis. Leipz. 1740. 4. Diss. de pœna Indignationis, ejusque effectibus. Leipz. 1741. 4. Diss. de fictione quasi-Contractuum in Jure Germanico otiosa. Leipz. 1741. 4.

s. Weidlichs Geschicht. der jeztleb. Rechtsgel. 2. Theil, S. 146. Nüzl. Nachr. von den Bemüh. der Gelehrt. ꝛc. 1739 S. 46. Mosers Schwäbische Merkwürdigk. S. 378.

N.

Nast, (Johann) Præceptor an dem Gymnasio zu Stuttgart; geb. zu Leonberg, 1722. 17. Nov. studierte zu Tübingen, wurde 1742. Magister, darauf 1750. zu Stuttgart Præceptor. **Schriften**: Gedanken vom Antichrist. 1748. 4. Nachricht von dem Leben und Schriften D. Joh. Albr. **Bengels**. Frankfurt und Leipzig, 1753. 8. Der Holländische Volontaire; eine periodische Schrift. Beschreibung der Französischen Pflanzstätte in America. Stuttgart, 1761. 8. Historisch-critische Nachrichten von den sechs ersten teutschen Bibelausgaben. Stuttgart, 1767. 8. Wenn GOtt Leben und mehrere Musse gibt, wird er 1) Beyträge (Schwäbische) zur teutschen Grammatik, und 2) Primus Trubers Leben und Anstalten des Wendisch-Sclavonischen Bibeldrucks ꝛc. ausarbeiten und ediren. Meletema de origine Hebdo-

Hebdomadum, earumque inter Gentes publico usu, liegt im Mct fertig.

s. Hamberger, S. 287. 792. Hörner, S. 159.

Nast, (Johann Conrad) Herzogl. Würtembergischer Closterverwalter zu Maulbronn; geb. zu Leonberg, 1724. Angebliche **Schrift**: *) Vollständige Abhandlung des gesammten Weinbaues, und anderer daraus entstehenden Producte, nebst einem Anhange, von allen übrigen den Weinmangel ersezenden Getränken, ingleichem vom Eßigmachen, Brandeweinbrennen, ꝛc. 2. Bände. Frankfurt und Leipzig, (Stuttgart,) 1766. 67. 8. Wider seinen Willen wird er durch einen gewissen Mißverstand zum Verfasser dieser Schrift gemacht; bey welcher der Hr Prof. *Sprenger* zu Maulbrunn eigentlich die Feder geführt, dem er aber mit seiner practischen Erfahrung, Versuchen und Kosten an Hand gegangen. Dieses ist sein Verdienst bey dieser Schrift, deren schriftliche Verfassung aber er hiemit öffentlich von sich ableinet.

s. Hamberger, S. 287. Hörner, S. 159.

Nicolai, (Christian Gottfrid) Pfarrer zu Oetisheim; geb. zu Wiernsheim, 1702. 19. Nov. studierte zu Tübingen, wurde 1721. Magister, und 1732. Pfarrer zu Oetisheim. **Schriften**: Die **Moserische** Beyträge zu Förderung des wahren Christenthums von 1752. 53. enthalten vieles aus seiner Feder und von seiner Amtsführung.

von

von Nicolai, (Ferdinand Friederich) Herzogl. Würtembergiſcher Obriſt, General-Adjutant und General-Quartiermeiſter, Chef des Corps des Guides, Chevalier des militar-Carls-Ordens; geb. zu Canſtatt, ſtudierte zu Tübingen, wurde 1751. Licentiat, und erhielte nach und nach obige Stellen. Schriften: Diſs. de munere & immunitate Metatorum militarium, electa quædam Capita. Tübingen, 1751. 4. unter Herrn G. D. Hoffmanns Beyſtand. Der Partheygänger, durch den H. von Jenty, überſezt, und mit Anmerkungen erläutert. Stuttgart 1765. 8. Nachrichten und Beurtheilungen von alten und neuen Kriegsbüchern, die den Feld- und Feſtungsbau entweder abhandlen oder erläutern. Stuttgart, 1765. gr. 8. Abhandlung von der Tactic.

ſ. Hamberger, S. 294. Hörner, S. 160.

O.

Oettinger, (Friederich Chriſtoph) Herzogl. Würtembergiſcher Rath und Prälat zu Murrhard; geb. zu Göppingen, 1702. ſtudierte zu Tübingen, wurde 1738. Pfarrer zu Hirſchau, 1743. zu Schnaitheim, 1746. zu Walddorf, 1752. Special-Superintendent und Stadtpfarrer zu Weinſperg, 17-- zu Herrenberg, 1765. Prälat. Schriften: Halatophili *Irenæi* aufmunternde Gründe. 1730. Leben und Briefe Maria de la S. Therela. Frankfurt, 1734. Die unerforſch-

erforschliche Wege der Herunterlassung GOttes. Leipzig, 1734. Fester Grund einiger theologischer Wahrheiten Frankfurt, 1734. 8. Abriß der Evangelischen Ordnung zur Wiedergeburt. 1735. 8. Etwas ganzes von dem Evangelio. Tübingen, 1739. Anleitung zum summarischen Verstande der Heil Schrift. 1738. 8. Grundriß der vier Bücher neuen Testaments. Erklärung der Psalmen, nach dem historischen Wortverstand, nach den sieben Bitten in Ordnung gestellt. Eßlingen, 1748. Heilbronn, 1756. 8. Das rechte Gericht in dem kurz erklärten Buch Hiob. Eßlingen, 1748. Einleitung zu dem neutestamentlichen Gebrauch der Psalmen Davids. 1749. 8. Das Wichtige der Kirchenhistorie. Stuttgart, 1753. Inquisitio in sensum communem & rationem, nec non utriusque regulas, pro dijudicandis Philosophorum theoriis, ad normam S. Scripturæ, inprimis autem pro Systematis Neutoniani præ Leibnitiani consensu cum S. Scriptura eruendo. Tübingen, 1753. 8. Die Wahrheit des Sensus communis in den erklärten Sprüchen Salomons. Stuttgart, 1753. Sylloge Theologiæ, ex idea Vitæ deductæ. 1753. 8. Einer Herzogin aus Frankreich Regeln für das Frauenzimmer hohen Herkommens ꝛc. Tübingen, 1755. Abhandlung von dem Zusammenhang der Rechtfertigung mit den letzten Dingen, und dem überbleiben der Seele. 1753. Dreyfache Sittenlehre. Heilbronn, 1753. 8. Kurze und leichte Herzenstheologie. Frankfurt, 1755. 8. Die Sittenlehre

lehre Salomo in Vergleichung mit der Lehre Christi, in Predigten vorgetragen. 1758. Güldene Zeit. 3. Theile. Tübingen, 1759. Moralischer Vorrath von catechetischen Unterweisungen. Tüb. 1762. 8. Die Philosophie der Alten, wiederkommend in der güldenen Zeit. 2. Theile. Frankf. 1762. 8. Innhalt der Rede GOttes an alle Glaubige und an die ganze Welt. Esaj. 40 - 66. 1762. 8. Denkmal der Lehrtafel der Prinzeßin Antoniä von Würtemberg. 1764. 8. Lieder über die Briefe an die Römer, Petri, Jacobi, Johannis. Summarischer Begriff Heil. Schrift, insonderheit über die Epistel an die Römer. **Schwedenborgs** und Anderer irrdische und himmlische Philosophie, zur Prüfung des Besten. 2. Theile. Frankfurt und Leipzig, 1765. 8. Theologia, ex idea Vitæ deducta, in sex Locos redacta. 1765. 8. Fragen und Antworten über das Würtembergische Confirmations-Büchlein. 1765. 8. Sammlung etlicher Stücke zur Erklärung des Confirmations Büchleins. 1765. Entrevue zwischen Dippel und Graf Zinzendorff. 4. Grundweisheit der Rechtsgelehrsamkeit, aus **Hopperi** Schriften. 8. Schreiben von einer angeblichen Vermittelung des Streits zwischen dem Gothenburgischen Consistorio und zwischen den beyden Verfechtern der Schwedenborgischen Lehren. Frf. 1770. 4. *) E. **Schwedenborg** von den Erdkörpern der Planeten und des gestirnten Himmels Einwohnern; aus Erklärung derselben selbst. Aus dem Lateinischen übersetzt, und mit Anmerkungen begleitet. 1771. 8. (Die Anmerkungen

sind von H. Präl. Oettinger.) *) Beurtheilungen der wichtigen Lehre von dem Zustand nach dem Tod, und der damit verbundenen Lehren E. Swedenborgs, theils aus Urkunden von Stockholm, theils aus sehr wichtigen Anmerkungen verschiedener Gelehrten. 1771. 8. Haloph Iren. Metaphysik in der Connexion mit der Chemie. Schw. Hall, 1770. 8. Liber III. aureæ Catenæ *Homeri*, de transmutatione Metalli. Schw. Hall, 1770. 8. Untersuchung der Preis-Frage von der Sünde wider den H. Geist. Frankf. 1771. 8. Sonst hat man auch von ihm: 36. vestgestellte Kirchenthemata, oder Vorstellungen der Predigten aus den 6. Hauptstücken des Catechismi. 1742. J. F. Jüdlers real-Vortheile zum Informiren, aus dem Mund H. Oettingers. Heilbronn, 1758. Tabellen über den lateinischen Syntax der Grammatic, und über Ramslers griechische Grammatic. Unter der Presse ist: Leibhaftige Fülle der Gottheit, als ein Hauptgrund, warum das materialische Wort der H. Offenbarung Herrn D. Semler so fanatisch vorkomme; samt einem Auszug der Semlerischen freyen Untersuchung der Offenbarung; herausgegeben von einem Freund des H. Präl. Oettingers. Ungedruckt seynd: Genealogia idearum F. C. *Oett.* per curriculum vitæ enatarum. Teutsch. Tabellen über Schickards und Steinwegs ebräische Grammatic.

Sein Portrait ist einzeln in Kupfer gestochen. s. Neues gel. Europ. 15. Theil. Hamberger, S. 303. Hörner, S. 163.

Osian-

Osiander, (Johann Rudolf) erster Diaconus zu Kirchheim unter Teck; geb. zu Lommersheim, 1717. 22. Oct. studierte zu Tübingen, wurde 1737. Magister, 1747. Pfarrer zu Mauren, 1748. zu Zell unter Eichelberg, 1761. Diaconus zu Kirchheim. **Schriften**: Bußfertiger Sünder Trost aus denen Sonn- Fest- und Feyertäglichen Evangelien. Erlangen, 1762. 4. und 1769. 4. Die Fragen des Würtembergischen Confirmationsbüchleins aus Liedern beantwortet. Stuttgart, 1769 8. Auch hat er zu denen **Moserischen** Beyträgen zu Förderung des wahren Christenthums von 1752. und 53. Aufsätze geliefert.

P.

Paulus, (Gottlob Christoph) vormaliger Diaconus zu Leonberg; geb. zu Markgröningen, 1727. 9. Febr. studierte zu Tübingen, wurde 1747. Magister, 1757. Diaconus zu Leonberg, biß 1771. **Schriften**: *) Gespräch im Reich der Todten, zwischen dem Canzler Pfaff und D. Heumann. Stuttgart, 1765. 4. und anderes.

s. **Hamberger**, S. 313. **Hörner**, S. 167.

Pfeiffer, (Johann Georg) Candidat der Theologie zu Tübingen; geb. zu Balingen, 1746. 7. Jan studierte zu Tübingen, und wurde 1764. Magister. **Schrift**: Æquationum speciosarum resolutio per series, ope Parallelogrammi Neutoniani. Tübingen, 1765. 4.

Pfeilſticker, (Chriſtian Ludwig) Herzoglicher Hofſtaatsprediger auf der Solitude, und Pfarrer zu Görlingen; geb. 173-. zu Neuenſtatt am Kocher, ſtudierte zu Tübingen, wurde 1759. Magiſter, und 1768 wie obſtehet. Schrift: Dank- und Segensrede an dem den 16. Dec. 1771 auf der Herzoglichen Solitude gefeyerten erſten Jahrsfeſte der von Sr. Herzogl. Durchl. geſtifteten militariſchen, zum Theil academiſchen, Pflanzſchule; nebſt einer Trauerrede bey der Beerdigung eines Mitglieds dieſer Geſellſchaft. Ludwigsburg, 1772. 4.

R.

Rapp, (Jacob Friederich) Candidat der Theologie; geb. zu Hohentwiel, 1747. 11. Febr ſtudierte zu Tübingen, ward 1767. daſelbſt Magiſter. Schrift: Diſs. methaphyſ. de perfectione mundi graduali. Præs. Dn. Prof. *Plouquet*. Tübingen, 1767. 4.

Reuß, (Albrecht Reichard) der Medicin Doctor und erſter Herzoglicher Leibmedicus; geb. zu Horrheim, 1712. 10. Jan. ſtudierte zu Tübingen und Halle, wurde am lezten Ort 1733. Doctor, hielte ſich ſodann als Practicus in Coppenhagen bey ſeinem Herrn Bruder, (dem jezigen Canzler in Tübingen,) auf, wurde 1737. Phyſicus zu Sulz, 1751 Herzoglicher Hof- und Reiſemedicus, reiſete 1753. mit der Herrſchaft nach Italien, wurde 1753 Leibmedicus. Schrift: Diſs. de Arcano Tartari. Halle, 1733. 4. unter Junkeriſchem Beyſtand.

Riegerin,

Riegerin, (Magdalena Sibylla) geb. zu Maulbronn, 1707. 29. Dec. als Tochter des damaligen Closters-Präceptoris P. H. **Weiſſen**see. 1723. ehlichte ſie H. Emmanuel Rieger, Herzogl. Würtembergiſchen Vogten zu Blaubeuren, nachmaligen Regierungsrath und Stadtvogten zu Stuttgart, welcher 1758. verſtorben iſt. 1743. ſchickte ihr die Univerſität zu Göttingen den Lorbeercranz zu, und die teutſche Geſellſchaft allda erwählte ſie zu einem Mitglied. Ihr Bildniß ſtehet vor ihren Schriften, nnd in H. **Bruckers** Bilderſaal lebend. Schriftſteller, im 6ten Zehend. **Schriften**: Gedichte, 2. Sammlungen, von D. **Triller** herausgegeben, Stuttgart. 1743. 46. 8. 3ter Theil, Stuttg. 1754. 8.

ſ. H. **Brucker** am angef. Ort. **Moſers** Schwäbiſch. Merkwürd. S. 108. 678. **Wezels** Anal. hymn. 2. Band, S. 745.

Rösler, (Gottlieb Friederich) Profeſſor der Mathematic am Gymnaſio zu Stuttgart; geb. zu Stuttgart, 1740. 24. Jul. ſtudierte zu Tübingen, wurde 1759. Magiſter, 1766. Diaconus zu Laufen, dankte ab, und wurde 1770 Profeſſor zu Stuttgart. **Schriften**: Diſs. de Luce primigenia, Gen. 1, 3. Tübingen, 1766. 4. Schreiben über die Electricität; im 6ten **Band des Hamburg. Magaz.** Beſchreibung des Wilsthals; im erſten Band der teutſchen Schriften der Götting. Academie der Wiſſenſchaften.

ſ. **Hörner**, S. 183.

Röslin, (Adam Iſrael) der Rechten Licentiat zu Stuttgart; geb. zu Illingen, 172-. wurde

1744. zu Tübingen Licentiat, und advocirte hernach zu Stuttgart; privatisirt aber nun allda. **Schriften**: Einleitung in das Würtembergische Landrecht, mit vielen zur Erläuterung dienenden Anmerkungen. Stuttgart, (1760.) 8. Anweisung zu den in Würtemberg üblichen Inventuren und Theilungen der Erbschaften. Stuttg. 1761. 8.

s. Hamberger, S. 364 Hörner, S. 183.

Roos, (Magnus Friderich) Special-Superintendent der Bebenhäuser Diöces, und Pfarrer zu Lustnau; geb. zu Sulz 1726. 6 Sept. studierte zu Tübingen, wurde 1746. Magister, ferner 1757. Diaconus zu Göppingen, 1767. kame er nach Lustnau. **Schriften**: Christliche Gedanken von der Verschiedenheit und Einigkeit der Kinder GOttes; nebst C. F. **Steinhofers** Entwurf von dem Unterschied der gemeinen Kirchen-Verfassung. Stuttgart, 1764. 8. Fußstapfen des Glaubens Abrahams, in den Lebensbeschreibungen der Patriarchen und Propheten. 6. Stücke. Tübingen, 1770. 8. Abhandlung von der Sünde wider den Heil. Geist. Auslegung der Weissagungen Daniels, die in die Zeit des neuen Testaments hinein reichen, nebst ihrer Vergleichung mit der Offenbahrung Johannis, nach der **Bengelischen** Erklärung derselben. Leipzig, 1771. gr. 8. Eine Sammlung von Predigten wird nächstens von ihm gedruckt.

Rüdiger, (Joh. Sigm.) der Theologie Candidat; geb. zu Tübingen, 1745. 15. Jul. studierte allda, ward daselbst 1770. Magister.

Schrift:

Schrift: Diſs. de Perpetuitate primorum Corporis humani ſtaminum, die er 1770. unter dem Beyſtand Hrn. Prof. **Böcken** vertheidigte.

Kümelin, (Johann Heinrich) Candidat der Theologie; geb. zu Marggröningen 1751. 15. Sept. ſtudierte zu Tübingen, ward daſelbſt 1770. Magiſter. **Schrift**: Diſs. de Vita, ſcriptis & inventis Joh. *Kepleri*, die er unter dem Beyſtand Hrn. Prof. **Kieſen** defendirte.

S.

Sattler, (Chriſtian Friderich) Herzogl. Würtembergiſcher geheimer Archivarius zu Stuttgart; geb. allda, 1705. 17. Nov. ſtudierte zu Tübingen, wurde 1729. Hofgerichts-Advocat, 1735. erhielte er, unter dem Character eines Regierungs-Secretarii, den Acceß zu dem Herzogl. Archiv, 1736. wurde er würklicher geheimer Archivarius. Er iſt auch ein würkliches Mitglied des hiſtoriſchen Inſtituti zu Göttingen, wie auch der gelehrten Geſellſchaft zu Frankfurt an der Oder. **Schriften**: Hiſtoriſche Beſchreibung des Herzogthums Würtemberg; mit Kupfern. Stuttgart und Eßlingen, 1752. 4. Geſchichte des Herzogthums Würtemberg, und deſſen angränzender Gebiete und Gegenden; von den älteſten Zeiten, biß auf 1260. Tübingen, 1757. 4. Auszug ſeiner Abhandlung von denen freyen Gerichten, ſo ehmals in denen Würtembergiſchen Landen üblich geweſen, und denen daraus entſtandenen Vogtruggerichten;

in Mosers Schwäbiſ. Merkwürd. S. 455. *) Kurze Abhandlung von dem Urſprung der Reichsritterſchaft in Schwaben; allda, S. 684. Geſchichte des Herzogthums Würtemberg, unter der Regierung der Graven. 1ſte Fortſetzung, mit 189. Urkunden; Tübingen, 1767. 4. Zweyte, mit 127. Urkunden; Tüb. 1767. 4. 3te, mit 128. Urkunden; Tüb 1768. 4. 4te, mit 73. Urkunden; Tüb. 1768. 4. Geſchichte des Herzogthums Würtemberg, unter der Regierung der Herzogen, 1ſter Theil, mit 103 Urkunden; Tüb. 1769. 4. 2ter Theil, mit 123 Urkunden; Tüb. (1770) 4. 3ter Theil, mit 86. Urkunden; Tüb. 1771. 4. 4ter Theil, mit 77. Urkunden; Tüb. 1771. 4. Alle haben auch verſchiedene Kupferſtiche. Abhandlung von den Rural-Capituln, ſo wohl überhaupt, als auch des Herzogthums und ehmaligen Gravſchaft Würtemberg. Stuttgart, 1767. 4.

ſ. Moſer l. c. S. 381. Hamberger, S. 374. 815. Hörner, S. 187. welcher letztere aber allerley Fehler hat.

Schelling, (Joſeph Friderich) Diaconus zu Leonberg; geb zu Unterweißach, 1737. 13 Aug. ſtudierte zu Tübingen, wurde 1758. Magiſter, 1766. Repetent, kame 1771. nach Leonberg. **Schriften**: An ex vaticiniis Vet. Teſtam. probari poſſit quædam generalior Judæorum converſio? Eine Diſs. die er 1761. unter dem Vorſitz des Herrn Canzler D. **Reuſſen** vertheidigte. Abhandlung von dem Gebrauch der Arabiſchen

bischen Sprache, zu einer gründlichen Einsicht in die Hebräische. Stuttgart, 1771. 8.

Schmidlin, (Johann Christoph) Candidat der Theologie; geb. zu Kochersteinsfeld, 1745. 25. Jun. studierte zu Tübingen, ward 1765. Magister, hielte sich einige Zeit in Trieste auf. **Schrift**: Diss. de Originibus Domus Würtembergicæ. Tübingen, 1765. 4. unter **Uhlandischem** Beystand. Diss. qua ex admiranda Christianæ Religionis propagatione probatur ejus veritas; Tüb. 1768. 4. unter **Sartorischem** Beystand. *) Geschichte des gegenwärtigen Kriegs zwischen Rußland, Polen und der Ottomannischen Pforte. Aus dem Italiänischen übersetzt. 13. Theile. Frankfurt und Leipz. (Ulm,) 1771. 72. 4.

Schwab, (Johann Christoph) Candidat der Theologie; geb. zu Ilsfeld 1743. 7. Dec. studierte zu Tübingen, ward 1764. Magister, und steht jetzo als Hofmeister in der Schweiz. **Schrift**: Diss. metaph. de Reductione Theologiæ naturalis ad unum principium.

Seeger, (Christoph Dionysius) Herzoglich-Würtembergischer Hauptmann, Flügeladjutant und Intendant der Militar-Pflanzschule auf der Solitude. **Schrift**: Abhandlung von dem Einfluß der Künste und Wissenschaften in die Kriegskunst. Tübingen, 1762. gr. 8.

s. **Hörner**, S. 207.

Seubert, (Ludwig Rudolf) der Arzeney-Gelehrsamkeit Licentiat und Physicus zu Urach; geb. zu Maulbronn, 172-. studierte zu Tübingen,

wurde allda Licentiat, und 1756. der Medicin auſſerordentlicher Profeſſor, kame 1760. nach Urach. **Schriften:** Diſs. de tutiſſima methodo, curandi Morbos quam plurimos, eosque graviſſimos. Tübingen, 1752. 4. Pathologia & Therapia generalis Malorum, Exteros plerosque Lutetiæ Pariſiorum degentes diverſimode affligentium. Tüb. 1756. 4. Kurzer Auszug aus der Lehre von der Hebammenkunſt, in Frag- und Antworten. Ulm, 1770. 8.

ſ. Hamberger, S. 430. Hörner, S. 209.

Sprenger, (Bathaſar) erſter Cloſters-Profeſſor und Prediger zu Maulbronn, geb. zu Neckergröningen, 1724. 14. Febr. ſtudierte zu Tübingen, wurde 1744. Magiſter, reiſete durch Teutſchland, Holland, Engelland und Frankreich, wurde 1753. Diaconus zu Göppingen, kame 1757. nach Maulbronn. Er iſt auch der Academie der Wiſſenſchaften zu Bern und Göttingen, und der daſigen teutſchen, auch der lateiniſchen Geſellſchaft zu Jena, Ehrenmitglied. **Schriften:** Comment. de lege, qua progreditur ſeries Polygonorum regularium, quæ geometrice inſcribi Circulo poſſunt. Tübingen, 1751. 4. Opuſcula phyſico-mathematica. Hanover, 1753. gr. 8. Abhandlung von der geſezmäßigen Berechnung des Interuſurii; in dem Hanov. Magaz. 1760. *) Kurzer, doch vollſtändiger, Begriff des geſammten Feldbaues; oder Anweiſung, alle Arten des Getraides, der Futterkräuter, und der vornehmſten zur Kleidung

und

und Färberey dienlichen Gewächse, mit Nuzen zu bauen, gröstentheils aus H. du *Hamels* Anfangsgründen des Ackerbaues herausgezogen, und mit neuen Abhandlungen und Erfahrungen herausgegeben. Stuttgart, 1764. 8. *) Vollständige Abhandlung des Weinbaues ꝛc. 2. Bände. (v. Nast.) Stuttgart, 1765. 66. 8. *) Allgemeinöconomischer Calender für die Landwirthschaft, auf die Jahre 1770. 71. 72. Stuttgart, 4. Vollständige Anfangsgründe des Feldbaues, oder Einleitung in die gesammte Landwirthschaft, nebst den vorläufigen Kenntnissen aus der Grössenlehre, oder Mathematik, und der allgemeinen und besonderen Naturlehre. 2. Theile. Stuttgart, 1772. 8.

s. **Hamberger**, S. 440. **Hörner**, S. 213. **Jahns** Tübing. Magist. Promot. S. 638.

Stahl, (Johann Friederich) Herzoglicher Würtembergischer Hof- und Rentcammer-Expeditionsrath; geb. zu Heimßheim, 1718. 26. Sept. studierte zu Tübingen, wurde 1740. Magister, quittirte aber hernach die Theologie, gieng auf Reisen: wurde 1755. Bergrath und 1758. Rentcammer-Expeditionsrath, sofort ein Mitglied von dem Oberbergamt und denen Residenz-Bau-, Commercien-, Sanitäts-, Eisenwerker- und Münz-Deputationen, wie auch Besizer des ächten Porcelains-Geheimnisses. Er besorget seit 14. Jahren das Wald-Forst- und Flozwesen im ganzen Herzogthum. **Schriften**: Der vorsichtige und wohlerfahrne Schüze und Jäger. 8. Tübingen, 1752. Der Gewehrgerechte Jäger. 8.

8. Stuttgart, 1762. Allgemeines ökonomisches Forstmagazin 12. Bände, Frankfurt und Leipzig, gr. 8. 1763. - 1769. Von demselben sind auch die Aufsäze: 1) In denen Selectis physico-œconom. 8. Stuttg. 1752. und zwar im I. B. S. 191. Zufällige Gedanken von gegenwärtigem schlechtem Haberbau und dessen möglicher Verbesserung. S. 198. Vollständige Beschreibung von dem Esparzette, wie solcher in dem Würtembergischen nüzlich zu pflanzen. S. 211. Vorschlag, wie der gemeine Kühnruß zugerichtet werden kan, daß er zum Tusch tauget. S. 324. Zuverläßiger Bericht von dem Pyrohl oder Gold-Amsel. S. 329. Versuch, den Waizen und das Korn vor dem Brand zu verwahren. S. 472. Abhandlung von Bäumen, die aus Blättern erzogen werden. S. 483. Ein Mittel wider die Ratten. S. 490. Vorschlag, wie vermittelst einer besondern Art von Dampfkugeln ein guter Geruch in die Zimmer zu bringen. Im II. B. S. 79. Einige Aufgaben die Naturkunde und Haußhaltungskunst betreffend. S. 343. Vermischte Säze aus der Chromatik oder Farbenlehre. S. 392. Vier phisicalische Briefe den Duchstein, die Würtembergische Marmor und Alabaster betreffend. Im III. B. S. 159. Nachricht von Raupen, welche auf dem Schnee gefunden werden. 2) In der Phisicalisch-ökonomischen Wochenschrift. 4. Stuttgart, 1758. II. B. S. 183. Erster Versuch von dem Wolfram. S. 323. Ermunterungs-Schreiben zu Fortsezung des Würtembergischen Bergbaues. S. 371. Betrachtung über

das

das sogenannte königl. gelbe Figirpulver. S. 666. Chimische Untersuchung vom Wasserbley. S. 499. Schreiben, die Würtembergische Bergwerke, aus welchen Ausbeutmünzen gefallen, betreffend. S. 538. Landesherrliche Verordnungen in Cameral- und Forstsachen. S. 678. Würtembergische Bergwerks Privilegia d. a. 1536. S. 684. Beschreibung der Zeche zu Bulach. 3) In denen Phisicalisch-ökonomischen Auszügen, Stuttgart, 8. 1758. I. B. S. 85. Erläuterte Nachrichten von der Johann Friederichs-Zeche im Murgthal. S. 225. Kurzer Entwurf der wesentlichen Theile eines ordentlichen Forsthaußhalts. S. 327. Vermischte Säze über die Forstwirthschaft. Die Forts. S. im II. B. S. 462. Verzeichniß der bekanntesten Holzgewächsen und deren verschiedenen Benennungen in Würtemb. Waldungen. S. 594. Kern der Forstwirthschafts-Regeln, welche Sylvander aus denen verbesserten Calendern, Rokenphilosophie und Gesprächen seiner Lehrer gezogen. S. 607. Anonymi Gedanken, von dem Salzwesen. II. B. S. 207. Kurze Anzeige einiger Bäum und Stauden, welche in andern Welttheilen in Wäldern zu finden. S. 321. Erklärung zweyer gewöhnlichen Redensarten bey denen Schriftstellern, welche von dem Forsthaußhalt einige Anleitung geben wollen. S. 337. Anfangsgründe der Emaillirkunst. S. 372. Bergmännische Nachrichten von Steinsalz-Bergwerken. Die Forts. S. III. B. S. 242. III. B. S. 145. Alte Nachrichten, von Bergmännischen Versuchen auf Steinkohlen und Schwefelkies im Würtemb.

remb. S. 303. der Bergbau bey Schiltach Alpirsbach, Reichenbach und Boll. V. B. S. 305. Von dem Meer-Boy-Inseln oder Landsee-Salz VII. B. S. 43. Haliographie oder kurze Anzeige von Salzquellen und dabey angelegten Salzwerken.

Steeb, (Johann Gottlieb) Candidat der Theologie; geb zu Nürtingen, 1742. 10. Sept. studierte zu Tübingen, wurde 1763. Magister, **Schriften**: Obſervationes hiſtorico-politicæ de hominum Moribus & inſtitutis in ſtatu, cum naturali, tum civili. Diſs. Philos. Præs. Dn. D. *Schottio*. Tübingen, 1763. 4. Verſuch einer allgemeinen Beſchreibung von dem Zuſtand der ungeſitteten und geſitteten Völker, nach ihrer moraliſchen und phyſicaliſchen Beſchaffenheit. Carlsruhe, 1766. 8. Diſs. de Inquiſitione ad exſtirpandos Hæreticos in Eccleſia Romana inſtituta. Tübingen, 1766. 8.

ſ. Hörner, S. 216.

Stockmejer, (Johann Friederich) Herzogl. Würtembergiſcher Regierungsrath und Hofgerichtsaſſeſſor; geb. zu Stuttgart, 170-. ſtudierte zu Tübingen, wurde Licentiat, darauf Landſchaft-Secretarius, 1737. Landſchaft-Conſulent, wurde auch zugleich Hofgerichtsaſſeſſor, und erhielte den Character als Regierungsrath, quittirte aber 1757. die Landſchaft-Conſulenten-Stelle. **Schrift**: *) Kurze und meiſtens generale Nachricht von der Würtembergiſchen Landes-Grundverfaſſung ꝛc. durch einen kurzen Auszug aus denen 3. Tomis Privilegiorum Ducatus Würtemb. (Stuttgart,) 1763. fol.

Stock-

Stockmejer, (Rudolf Friederich) Herzogl. Würtembergischer Regierungsrath und geheimer Cabinets-Secretarius; geb. zu Stuttgart, 1738. studierte zu Tübingen, wurde der Rechten Licentiat, ferner Herzogl. Würtembergischer Auditeur, sodann, wie vorstehet. **Schrift:** Abhandlung von der Loslassung eines Gefangenen auf sein Ehrenwort. Tübingen, 1761. gr. 8.

s. **Hamberger**, S. 452. **Hörner**, S. 219.

Storr, (Gottlob Christian) ein Sohn des folgenden, Candidat der Theologie; geb. zu Stuttgart, 1746. 10. Sept. studierte zu Tübingen, ward 1765. Magister, thate eine Reise durch Teutschland, Holland, Engelland und Frankreich. **Schriften:** Diss. de Physica ad majorem simplicitatem reducenda. Tübingen, 1765. 4. unter **Riesischem** Beystand. Diss. exegetica, qua insigne de Christo oraculum Esai. 52, 13.-53, 1.-12. illustratur. Tüb. 1768. 4. unter **Reußischem** Beystand. Unter der Presse sind Observationes super Novi Testamenti Versionibus Syriacis. Stuttgart, 1772. 8.

Storr, (Johann Christian) Herzoglicher Consistorialrath zu Stuttgart, und Abbt zu Alpirspach; geb. zu Heilbronn, 1712. 3. Jun. studierte zu Tübingen, wurde 1733. Magister, 1739. Vicarius und Pagen-Præceptor bey der verwittweten Frau Herzogin zu Kirchheim unter Teck, 1743. Pfarrer zu Hirsau, 1744. Diaconus zu St. Leonhard in Stuttgart; in eben diesem Jahr Hofcaplan bey der Herzoglichen Evangelischen Hofcapelle

pelle allda, 1757. erster Diaconus bey der Stiftskirche; ferner in eben diesem Jahr Stattpfarrer zu St. Leonhard, 1759. Consistorialrath und Stiftsprediger, auch 1765. zugleich Prälat zu Herrenalb, legte 1772. Kränklichkeit halber die Stiftsprädicatur nieder, bliebe aber Consistorialrath, und verwechselte die Abbtey Herrenalb mit der zu Alpirspach. **Schriften**: Armenpostill, oder Predigten über die Sonn- und Festtags-Episteln, auch feyertägliche Evangelien. Stuttg. 1750. 4. Gottgeheiligte Flämmlein auf dem Betaltar des Herzens. Stuttg. 1654. 3te Auflage, 1769. lang 12. Beicht- und Communionbuch für Gesunde und Kranke. ibid. 1755. 8. zum 5tenmal, verbessert, 1771. 8. Die Nachfolge Christi, in 7. Predigten. ibid. 1755. 8. Das Himmelreich, unter dem Bilde der 10. Jungfrauen. ibid. eod. 8. Predigten von der Rechtfertigung eines Sünders vor GOtt. ibid. 1756. 8. Fastenbetrachtungen, über den Lobgesang aus den Psalmen Davids; samt der harmonischen Geschichte des Leidens Christi. ibid. eod. 8. Christliches Hausbuch zur Uebung des Gebets; mit einer Anleitung zum Gebet des Herzens ibid. 1757. gr. 8. Worte des Lebens, aus der Auferstehung und Himmelfahrt Christi, in 40. Reden, samt der richtigen harmonischen Geschichte. Tübingen, 1757. 4. Handbibel, mit einer Anleitung zum heilsamen Gebrauch des Wortes GOttes, und 80. Vorreden über alle und jede biblische Bücher. Stuttgart, 1757. 8. Der Lebenslauf JEsu Christi, nach der Harmonie der vier Evangelisten; 2te Auflag. ibid.

ibid. 1762. 12. **Vorreden**: Warum das wahre Christenthum vielen so schwer werde; zu **Arnds** wahrem Christenthum. ibid. 1747. 8. Von dem Blut der Besprengung; zu **Steinhofers** Erklärung des 1. Briefs Johannis Tübingen, 1762. 8. Von der Wiedererneuerung zum Bilde GOttes; zu **Arnds** Catechismuspredigten. Stuttgart. 1771. 8. **Einzelne Predigten**: Abschiedspredigt zu Kirchheim, über Jud. v. 20. 21. 1744. 8. Leichenpredigt, über Off. 4, 13. ibid. 1750. 4. Worte GOttes und Denkmale seiner Güte; aus Ps. 71, 17. 18. Eine Leichenpr. 1757 fol. Das Geheimniß der Gottseligkeit: Christus in uns, die Hoffnung der Herrlichkeit; aus Röm. 8, 10. eine Leichenpr. Stuttg. 1758 4. Die wohlbelohnte Treue in der Liebe JEsu, aus Off. 2, 10. eine Leichenpr. ibid. 1762. 4. Die Seligkeit der Knechte, die der HErr, so Er kommt, wachend findet; aus Luc. 12, 37. eine Leichenpr. Eßlingen, 1767. 4. Alle Wege des HErrn, als Gnade und Wahrheit, denen, die seinen Bund und Zeugniß halten; aus Ps. 25, 10. Hochzeitpredigt. Stuttg. 1768 gr. 8.

s. **Mosers** Schwäbisch. Merkwürdigk. S. 383. **Hamberger**, S. 454. **Hörner**, S. 219.

Ströhlin, (Friderich Jacob) der Theologie Candidat; geb. zu Herrenberg 1743. 11. Febr. studierte zu Tübingen, wo er 1764. Magister ward. Schrift: Diss. de momento Libertatis & Imputationis, so er unter Hrn. Prof. **Schott** vertheidiget. Tübingen, 1764. 4.

Sturm, (Johann Friderich Chriſtoph) Pfarrer zu Kirchentellinsfurth; geb. zu Hochdorf 1731. ſtudierte zu Tübingen, ward 1745. daſelbſt Magiſter, 1759. Feldprediger, 1761. Pfarrer zu Grünthal, und 1771. zu Kirchentellinsfurth. Schrift: De ratione famula, ſive de Pædagogia rationis ad ſalutem; Sect. I. & II. 4. Tübingen, 1757.

T.

Tafinger, (Johann Andreas) der Theologie, morgenländiſchen Sprachen und Metaphyſic Profeſſor bey dem Gymnaſio zu Stuttgart; geb. zu Ludwigsburg, 1728. 18. Maj. ſtudierte zu Tübingen, wurde 1746. Magiſter, reiſete durch Teutſchland, Frankreich, Engelland und Holland, wurde ſodann 1753. Profeſſor. Er iſt auch ein Mitglied derer Academien zu Berlin, Roveredo und de Riſorti in Capo d'Iſtria, ſo dann der teutſchen und ſchönen Künſten Geſellſchaften zu Göttingen und Helmſtätt, wie auch der M. Badiſch- und Jeniſch-Lateiniſchen. Schriften: Tr. de Nuptiis Batavorum. Göttingen, 1752. 8. Reflexions ſur le Caractére ſacré d'un Miniſtre étranger. - - - 1752. 8. Diſs. de Sacramentis in genere. Halle, 1753. 4. Poëmata latina. Stuttgart, 1756. auch andere Gedichte und academiſche Schriften.

ſ. Neues gelehrt. Europ. 14. Theil, S. -. Hamberger, S. 466. Hörner, S. 224. Jahns Tübing. Magiſt. Prom. S. 645.

U. V.

U. V.

Vellnagel, (Christoph Friderich) Pfarrer zu Onstmettingen; geb. zu Tromberg 171 .; studirte zu Tübingen und ward 1734. daselbst Magister, gieng hernach auf die Reise und ward zu Jena Magister legens, hernach im Vaterland 1745. Stattpfarrer zu Altenstaig, 1756. Pfarrer zu Ditzingen, 1771. zu Onstmettingen. **Schriften**: Etliche Programmen, eine Logic, Arithmetic und Geometrie nach den Wolfischen Grundsäzen.

Vischer, (Georg Friderich) Professor der schönen Wissenschaften, und Herzoglich Würtembergischer zweyter Bibliothecarius zu Ludwigsburg; geb. zu Stuttgart, 1738. 22. Apr. studierte zu Tübingen die Theologie, wurde 1764. wie oben gedacht. **Schriften**: Diss. de Juramenti divini decentia. Tübingen, 1759. 4. unter Herrn D **Cotta** Beystand. Beschreibung einer astronomischen Maschine, welche sich in der öffentlichen Herzoglichen Bibliothec zu Ludwigsburg befindet. Stuttgart, 1770. 4.

s. **Hörner**, S. 237.

Volz, (Johann Christian) der Geschichte Professor bey dem Gymnasio zu Stuttgart; geb. zu Oettingen Schloßberg, 1721. 4. Jun. studierte zu Tübingen, wurde 1740. Magister, 1749. Professor, 1755. zugleich Antiquarius bey dem Herzoglichen Münz- und Medaillencabinet, und 176 . zugleich Commerciendeputatus. Er ist auch ein Mitglied der Chur-Bayrischen Academie der Wissenschaften zu München, ein Ehrenmitglied

der teutschen Gesellschaft zu Göttingen, ein Mitglied des Königlichen Instituts der historischen Wissenschaften allda, und ein Ehrenmitglied der Würtembergischen Academie des Arts. Er wurde von der Universität Tübingen zum ordentlichen Professore der Geschichte erwählt, des Herrn Herzogs Durchl. aber wollten gn. er sollte seine jetzige Stelle behalten, und vermehrten ihm den Gehalt. **Schriften:** Eßigs Einleitung zu der allgemeinen Welthistorie, verbessert und biß auf unsere Zeiten fortgesetzt. Stuttgart, 1758. 1764. 1767. 8. Grundriß der Erdbeschreibung; als ein Anhang zu vorstehendem Buch. ibid 1765. 8. Etliche Programmata invitatoria zu Reden auf des regierenden Herrn Herzogs Geburtstag; auch unterschiedliche Articul in gelehrten Zeitungen und periodischen Schriften.

s. Neues gelehrt. Europ. 15. Theil, S. - Hamberger, S. 495. Hörner, S. 238.

W.

Wächter, (Friderich Christoph) Herzogl. Würtembergischer Regierungsrath und Hofgerichtsassessor; geb. zu Ludwigsburg, 1733. studierte zu Tübingen, wurde 1756. Hofgerichtsadvocat und der Rechten Licentiat, 1758. Vogt und Oberamtmann zu Calw, 1761. zu Bahlingen, 1762. zu Tuttlingen, 1764. zu Tübingen, und endlich 1766. wie oben zu sehen. **Schrift:** Specimen Jurium circa Bombyces, Moros & Sericum. Tübingen, 1756. 4. unter Herrn G. D. Hoffmanns Beystand, in des regierenden Herrn Herzogs Gegenwart vertheidiget. Weiß,

Digitized by Google

Weiß, (Jacob Friderich) erſter Diaconus zu Göppingen; geb. 1731. 19. Apr. zu Stuttgart, ſtudierte zu Tübingen, wurde 1751. Magiſter, 1761. Diaconus zu Göppingen. **Schrift**: Tr. de natura Animi, & præſertim Cordis humani. Stuttgart, 1761. 8.

ſ. Hamberger, S. 511. Hörner, S. 246.

Wurſter, (Chriſtoph Friderich) Pfarrer zu Wittendorf; geb. zu Böblingen, 1719. 5. Dec. ſtudierte zu Tübingen, ward daſelbſt 1738. Magiſter, 1744. Pfarrer zu Mühlen am Necker, 1749. zu Gründel, und 1761. zu Wittendorf. **Schriften**: Selbſtlehrende Rechenkunſt, worinnen die 5. Species, nebſt der Regul de Tri, ins beſondere die Reeſiſche allgemeine Regul und deren Application, gründlich und deutlich enthalten. Tübingen, 1772. 8. Hat noch im Mſcr. über die Gnomonick etwas fertig liegen, gleichwie auch eine Erläuterung über das Würtembergiſche Ehe-Recht und Ehegerichtsordnung, zu genauer Beſtimmung der verbottenen Grade.

Z.

Zimmermann, (Chriſtian) Profeſſor und Präceptor der fünften Claß bey dem Gymnaſio zu Stuttgart; geb zu groſſen Bottwar, 1705. 2. Febr. ſtudierte zu Tübingen, wurde 1726. Magiſter, kame 1727 als Rector der lateiniſchen Schule nach Wimpfen, 1730. als Präceptor nach Neuenſtatt, und 1750. nach Stuttgart. An.

Digitized by Google

1764 erhielte er den Character eines Professoris. Schriften: Novum Lexicon manuale græco-latinum & latino-græcum. 2. Theile. Stuttgart, 1771. gr. 8. Auch hat er *Weismanni* Lexicon latinum in gegenwärtige verbesserte Form gebracht.

Anhang.

Jeztlebende gebohrene Würtemberger, so anderwärts in Diensten stehen, und etwas in Druck gegeben haben.

Alber, (Johann Christoph) Rector am Johanneo zu Lüneburg; geb. zu Hochberg, 1736. 17. Dec.

s. Herrn Hambergers gelehrt. Teutschl. S. 6. 598. 694. Herrn Hörners Lexic. der jeztleb. Schwäbisch. Schriftenstell. S. 1.

Bernhard, (Johann Christoph) Not. Cæs. publ. Markgräfl. Badischer Cammer- und Oekonomierath, der Churfürstl. Pfälzischen und der ökonomischen Gesellschaft zu Bern Mitglied.

s. Hamberger, S. 26. 606. Hörner, S. 11. Es stehen noch verschidene Abhandlungen von ihm gedruckt in den Schriften der Churfürstl. Pfälzischen ökonom. Gesellschaft.

Bilfinger, (Christian Ludwig) Med. Lic. und Stadtphysicus in der Reichsstatt Isny; geb.

zu

zu Sielmingen 173 - . ſtudierte zu Tübingen, ward 1756. daſelbſt Licentiat und kam 1758. nach Iſny. **Schriften:** Diſs. inaug. chemico-medica de Vitro antimonii cerato, die er unter dem Hrn. D. **Gmelin** 1756. zu Tübingen vertheidigte. De Tetano, liber ſingularis Theoretico-practicus. Lindau, 1763. 4. In der Stuttg. phyſikal. ökon. Wochenſchrift und in der Nördlinger Sammlung von Beobachtungen ſtehen auch noch verſchiedene Aufſätze von ihm.

Breyer, (Johann Friderich) der Philoſophie ordentlicher Profeſſor zu Erlangen; geb. zu Stuttgart, 1738. 2. Dec. ſtudierte zu Tübingen, wurde 1758. Magiſter, 1766. Repetens, hielte ſich lang zu Livorno in Italien auf, that nach ſeiner Zurückkunft eine Reiſe durch Teutſchland, kame 1770. nach Erlangen. **Schriften:** Gab 1771. zu Erlangen eine von ihm verbeſſerte Auflage heraus von Richard **Pococks** Beſchreibung des Morgenlandes mit Kupf. 1ſter Band, 2ter Theil. gr. 4. De Concordia Philoſophiæ cum ſenſu communi, Exercitatio I. Erlangen, 1771. 4.

Chriſtlieb, (Wilhelm Auguſt) Gräflich-Degenfeld-Schomburgiſcher Obervogt zu Staufeneck, in Schwaben. **Schrift:** *) Die ſicherſte Vortheile bey dem Acker-Wieſen-Garten- und Weinbau, und überhaupt der geſammten Landwirthſchaft, ꝛc. Ulm, 1768. 8.

Cloß, (Johann Friderich) Med. D. des Prinzen Statthalters Bibliothecarius und Practicus im Haag; geb. zu Marbach, ſtudierte zu Tübin-

gen, schrieb pro Gradu Magist. 1755. daselbst eine Diss. wandte sich von der Theologie zu der Arzeneywissenschaft und schrieb pro gradu Doct. Med. eine Diss. de Gonorrhœa virulenta sine contagio nata. 1764. 4. die er unter dem Vorsitz des D. Sigwarts vertheidigte.

Costenbader, (N. N.) Med. D. und Practicus in Batavia; geb. . . studierte zu Tübingen, gieng so dann nach Leiden, nahm daselbst den Gradum Doct. an, schrieb eine Diss. de Vesicatoriis und gieng im Dienst der holländisch-Ostindischen Compagnie als ordentlicher Medicus 1770. nach Batavia.

Gerstlacher (Carl Friderich) Fürstl. Badischer Hofrath zu Carlsruhe.

s. Hamberger, S. 121. 635. Hörner, S. 64.

von Harpprecht, (Johann Heinrich Freyherr) des Kayserlichen und Reichs Cammergerichts zu Wezlar Beysizer.

s. Mosers neuest. Geschicht. des Teutsch. Staatsr. S. 101. Weidlichs Leric. der jeztleb. Rechtsgel. S. 75. Hamberger, S. 145. 644. 748. Hörner, S. 78.

Hofacker, (Carl Christoph) der Rechten Doctor und privat-Lehrer zu Göttingen; geb. zu Böringsweiler 1749. 26. Febr. studierte zu Tübingen und Göttingen, wurde am lezten Ort 1771. Doctor. Schriften: Diss de Originibus & Fatis Successionis ex Jure Primogenituræ in Familiis illustribus Germaniæ. Göttingen, 1771. 4. Entwurf einer systematischen Methode

im

im Vortrage des ungemiſchten Römiſchen Rechts; nebſt einer Anzeige ſeiner nach demſelben anzuſtellenden Vorleſungen. Göttingen, 1771. 4. Er arbeitet auch mit an denen Göttingiſchen gelehrten Zeitungen.

Holland, (Chriſtian Friderich) Conſulent der Reichsſtatt Heilbronn.

ſ. Hamberger, S. 169. Hörner, S. 95.

Köhlreuter, (Joſeph Gottlieb) Doctor der Medicin, Fürſtl. Badiſcher Rath und Profeſſor der Naturgeſchichte, auch Oberaufſeher des Fürſtl. botaniſchen, auch übriger Fürſtl. Gärten zu Carlsruhe. Er hat wichtige neue Entdeckungen in Anſehung des Geſchlechts der Pflanzen und der Baſtardpflanzen gemacht.

ſ. Hamberger, S. 210. Hörner, S. 105.

Kornbeck, (Wilhelm Friederich) des Fürſten von Kauniz Leib-Medicus und Medic. Practicus in Wien; geb. zu Markgröningen 1716. ſtudierte die Medicin und Chirurgie in Paris, blieb allda bis 1756. gieng hierauf mit dem Fürſten von Kauniz-Ritberg nach Wien, erhielt daſelbſt einen Gehalt von J. M. der Kayſer-Königin und Erlaubniß, zu practiciren. **Schrift**: Memoire ſur une Decouverte intereſſante pour la conſervation des vaiſſeaux, des pilotis. des digues & autres batimens de bois, ſoit dans l'eau, ſoit hors de l'eau; contre la pourriture, les polypes, vers à tuyaux &c. par le moien d'un vernis preſervatif; wo er dieſe neue Erfindung beſchreibt, darüber er ein Privil. exclul. auf 20. Jahre erhalten. 4. Wien, 1769.

Kries, (Johann Albinus) der griechischen und lateinischen Sprache Professor zu Thorn in Preussen s. Hörner, S. 107.

Majer, (Joh. Christoph) Philosophiæ moralis und des Juris naturalis Professor extraordinarius zu Jena; geb. 1747. zu Ludwigsburg, wurde zu Tübingen 1762. Magister, und 1770. zu Jena Professor. **Schrift**: Diss. de Historia Juris Germanici antiquissimi circa homicidia. Jena, 1771. 4.

Megerlin, (David Friderich) Professor zu N Schrieb als ehemaliger Prof. zu Maulbrunn verschiedene Progr. hernach eine Widerlegung des Löhnischen Buchs von der einzigen wahren Religion. De Bibliis Lat. Moguntiæ primo impressis de A. 1450. & 1462 4. 1750. Gab 1772. zu Frankfurt eine neue Uebersezung des Alkorans mit Anmerkungen heraus.

s. Jahns Tübing. Magist. Promot. S. 530.

von Moser, (Friderich Carl Freyherr) ein Sohn obigen Johann Jacobs, Kayserlicher wirklicher Reichs Hofrath und Administrator der Kayserlichen Reichsgrafschaft Falkenstein, auch Ritter des Fürstl. Hessen-Casselischen güldenen Löwens-Ordens; geb zu Stuttgart, 1723. 18. Dec. studierte zu Jena, begleitete seinen Vater 1743. nach Berlin und 1745. auf den Kayser-Wahltag, wurde, nachdeme er von 1747. an in Fürstl. Hessen-Homburg- dann in Hessen-Darmstatt und endlich in Hessen-Casselischen Diensten, resp. leztlich als geheimer Rath, Craysgesandter und bevollmächtigter Minister an dem Chur-Maynz-Chur-Trier-

Trier- und Chur-Pfälzischen Hof gestanden, auch als Gesandter an die General-Staaten und den Kayserlichen Hof verschickt worden, und den Character als Reichs-Hofrath, auch 1763. die Erneuerung seines Familienadels von 1573. erhalten, An. 1768. würklicher Reichs-Hofrath in Wien, sodann 1770. Freyherr, Administrator der Grafschaft Falkenstein, und Ritter des neu errichteten Hessen-Casselischen Ordens. Schriften: Sammlung der Craysabschiede, von Anfang der Crays-Verfassung biß 1600. 3. Theile. Ebersdorf und Homburg, 1747. 48 4. Versuch einer Staats-Grammatic. Frankfurt. 1749. gr. 8 Von Ahndung fehlerhafter und unanständiger Schreiben, nach dem Gebrauch der Höfe und Canzleyen. Frankfurt, 1750. 8. Von den Europäischen Hof- und Staatssprachen. Frankfurt, 1750. 8 *) Sendschreiben von der Juristischen Pedanterey. 1750. 4. Commentarius de Titulo: Dominii. Leipzig, 1751. 4. Der Character eines Christen und ehrlichen Mannes am Hof. 1751. 8. Pragmatische Geschichte und Erläuterung der Reichs-Hofraths-Ordnung. 2. Theile. Frankfurt, 1751. 52. 8. Kleine Schriften, zu Erläuterung des Staats- und Völker-Rechts, wie auch des Hof- und Canzley-Ceremoniels. 12. Bände. Frankfurt, 1751. - 65. 8 Sammlung des Ober-Sächsischen Crayses Abschiede. Jena, 1752. 4. Sammlung des Fränkischen Crayses Abschiede. 2. Theile. Nürnb. 1752. 4. *) Sammlung von Reichs-Hofraths-Gutachten. 6. Theile. Frankfurt, 1752. - 69. 8. Sammlung der neuesten und wichtigsten

tigsten Deductionen von teutschen Staats- und Rechts-Sachen. 9. Theile. Frankfurt, 1753.-64. 8. Betrachtungen über die Aufrichtigkeit, nach den Würkungen der Natur und Gnade. Frankfurt, 1753. 8. Der Christ in der Freundschaft. Frankfurt, 1754. 8. (Die mehreste Aufsäze seynd von Andern.) L'Ambassadrice & ser Droits. 1754. 8. Trostschreiben über den Tod der Freunde. 1754. 4. Patriotische Gedanken von der Staats-Freygeisterey. 1755. 4. Teutsches Hofrecht. 2. Bände 1754. 55. 4. *) Frankfurtische wochentliche Abhandlungen, zu Erweiterung der nothwendigen, brauchbaren und angenehmen Wissenschaften. Frankf. 1755. 8. (Die mehreste Aufsäze seynd von Andern.) Der Herr und der Diener, geschildert, mit patriotischer Freyheit. Frankfurt, 1759. 12. Oft wieder aufgelegt, auch in das Französische und Rußische übersezt. *) Beherzigungen. Frankfurt, 1761. 8. *) Der Hof in Fabeln. Leipzig, 1762. 12. Daniel in der Löwengrube, in 6. Gesängen. Frankf. 1763. 8. Geistliche Gedichte, Psalmen und Lieder. Frankf. 1763. 8. Moralische und politische Schriften. 2. Bände. Frankfurt. 1763. 64. 8. (wobey sein Bild.) Beyträge zu dem Staats- und Völker-Recht und der Geschichte. 4. Bände. Frankf. 1764. - 72. 8. (wobey sein Bild auch zu finden ist.) *) Neu-Jahrswunsch an den Reichstag zu Regensburg. 1765. 4. *) Von dem teutschen National-Geist. 1765. 8. *) Reliquien. Frankf. 1766. 8. *) Was ist gut Kayserlich und nicht gut Kayserlich? 1766. 8. *) Patriotische Briefe. 1767. 8.

Dedu-

Deductionen.) *) Actenmäßiger Bericht von den Vormundschaften in dem Fürstl. Gesammthaus-Hessen. 1751. fol. auch in der Samml. der neuest. Deduct. 2. Theil., S. 135. *) Die Reichsfreyheit der Gerichte und Gemeinen Sulzbach und Soden, gegen die Chur-Maynzische und Statt-Frankfurtische Vogtey- und Schuzherrliche Eingriffe erwiesen und vertheidigt. 1753. fol. auch in dem Teutsch. Staats-Arch. 1754. 1. Band, S. 468. 676. 836. *) Cronbergische Religions-Handlungen. 1754. fol. auch l. c. 1755. 1. Band, S. 306. 739. *) Verschiedene (zum Theil von Andern interpolirte,) Schriften in der Dierdorfer Closter Sache. 1755. fol. auch im Staats-Archiv, und sonst. *) Kurzer Begriff der Fürstl. Heßischen Hoheits-Rechte über das Teutsch-Ordenshaus und Commende Schiffenberg. 1755. fol. auch im Teutsch. Staats-Arch. 1755. 2. Band., S. 1051. *) Die Gesezmäßigkeit der Hessen-Casselischen Religions-Versicherung. 1756. fol. auch l. c. 1756. 2. Band, S. 830. u. f. *) Untersuchung der Rechtmäßigkeit des Reverses, welchen die in Königl. Preußische Kriegsgefangenschaft zu Leipzig gerathene Crays-Officiers ausgestellt haben, ꝛc. 1760. 4. auch in seiner klein. Schrift. 10. Band, S. 67.

Vorrede zu den vertrauten Briefen über das protestantische Kirchenrecht: Die Briefe selbsten aber werden ihm fälschlich zugeschrieben. Einige kleine Streitschriften. 8.

s. Mosers neuest. Geschicht. des Teutsch. Staatsrecht.

Staatsr. S. 112. Weidlichs Leric. der jezt-leb. Rechtsgel. S. 123 (welche Stelle aber sehr mangelhaft ist,) Hamberger, S. 272. Schotts Critik, 2. Band, S. 472. Hörner, S. 129.

von Moser, (Wilhelm Gottfried) Fürstl. Hessen-Darmstättischer geheimer Rath und Jägermeister, (ein Bruder des vorigen.) geb zu Tübingen, 1729. 27 Nov. studierte zu Halle; kame 1750. in Gräflich-Stolberg-Wernigerodische, sodann in Herzoglich-Würtembergische Cameral-Dienste; wurde ferner bey dem H. Erbprinzen von Hessen-Darmstatt, als regierenden Grafen zu Hanau-Lichtenberg, Forstrath, und, nach 1763. erneuertem Adelstand, Oberforstmeister, auch, als der H. Erbprinz regierender Landgraf wurde, Cammerjunker und Ober-Forstmeister über 2. Forste, und endlich, wie obstehet. Schriften: Grundsätze der Forst-Oeconomie. 2. Theile. Frankfurt, 1757. 8. In den Frankfurt. wöchentl. Abhandl. 1755. n. 2. 7. 13. 18. und 38. Gedanken vom Holzmangel; in der ökonom. Nachricht. 14. Band, S. 628. u. f.

s. Hamberger, S. 277. Hörner, S. 157.

Moser, (Wolfgang Heinrich) der Medicin Licentiat und Practicus in der Reichsstatt Giengen; geb. zu Ederheim, 1745. studierte zu Tübingen, reisete nach Wien, wurde 1770. zu Tübingen Licentiat. Schrift: Diss. de ortu Dentium & Symptomatibus, quæ circa Dentitionem Infantum occurrunt. Tübingen, 1770. 4. unter Oettingerischem Beystand.

Pflei-

Pfleiderer, (Christoph Friderich) Professor der Mathematic bey dem Königlich-Pohlnischen Cadeten-Corps zu Warschau; geb. zu Kirchheim unter Teck, 1736. 12. Jun. studierte zu Tübingen, wurde 1757. Magister, kame 1766. nach Warschau.

s. Hamberger, S. 316. Hörner, S. 169.

Seeger, (Johann Daniel) Gräflich-Oettingischer Hof- und Consistorialrath, zu Oettingen.

s. Hörner, S. 207.

Seybold, (David Christ.) Philosophiæ Professor extraordinarius zu Jena; geb. 1741. 8. May. zu Brackenheim, wurde zu Tübingen 1767. Magister, und 1770. zu Jena Professor. Gab daselbst heraus: Specimen eloquentiæ Homeri. 1771. 4.

s. Hörner, S. 210.

Steck, (Johann Christoph Wilhelm) Königlich-Preußischer Geheimer Tribunals-Rath zu Berlin.

s. **Mosers** neuest. Geschicht. der Teutsch. Staatsr. Lehre, S. 135. Weidlichs Lexic. der jetztleb. Rechtsgel. S. 173. Desselben Nachricht. von jetztleb. Rechtsgel. 3. Theil, S. 380. Hamberger, S. 444. 682. Hörner, S. 215.

Ulsheimer, (Alexander Frid.) Senior des Ministerii zu Heilbrunn; geb. zu Tübingen, studierte allda, ward 1720. daselbst Magister, 1732. Diaconus in Brackenheim, 735. Pfarrer in Hellbrunn und hierauf Ministl. Senior.

Schriften: Verschiedene Predigten besonders bey

bey Errichtung des dasigen neuen Waisenhauses.

Urlsberger, (Samuel) resignirter Senior des Ev. Ministerii und Pfarrer bey St. Anna in Augspurg.

s. Hamberger, S. 495. Hörner, S. 241.

Wippermann, (Carl Wilhelm) der Rechten Doctor und ordentlicher Professor zu Rinteln; geb. zu Ludwigsburg 1730. studierte zu Tübingen, wurde daselbst Magister 1749. wiedmete sich anfänglich der Theologie, wandte sich aber hernach zu den Rechten.

s. Hamberger, S. 531. 686. 851. Hörner, S. 249.

* * *

Einige Zusätze.

S. 10. Daser.) Studierte auch zu Jena, kame 1736. nach Schwaickheim. Seine Diss. de Punctis hebraicis kame zu Tübingen heraus, und der Tr. quo Augustiniana Decalogi divisio stabilitur & vindicatur, zu Stuttgart, in 4 Betrachtungen über 1 Mos. 4, 7. welche der 13. Sammlung der Weimarischen fortgesezten nüzlichen Anmerkungen über allerley Materien aus der Theologie, ꝛc. ohne des Verfassers Wissen, eingerücket worden. Allerley andere Abhandlungen liegen ausgearbeitet zugegen.

s. auch Neubauers Nachricht. von den jeztleb. Theolog S. 17.

Moser.) S. 40. lin. 8. add. Reichsstättisches Handbuch. 2. Theile. Tübingen, 1732. 33. 4. 2. Bände.

S. 47. lin. 26. statt 17--. lise: 1769.

S. 56. lin. 21. add. *) Brauchbare Nachrichten für diejenige, so sich des Würtembergischen Wildbades bedienen wollen. Stuttgart, 1758. 8. 1769. 8.

Digitized by Google